

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



Jahresauswertung 2015

Modul 16/1 Geburtshilfe

Gesamtauswertung

Hinweise zur Auswertung

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2015** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten Geburten. 2015 nahmen 87 Krankenhausstandorte teil (minimale Fallzahl 240, maximale Fallzahl 3253). 97189 Datensätze zu Geburten wurden insgesamt für Baden-Württemberg geliefert, davon 97023 fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei).

Aufbau der Einzelauswertung:**Basisauswertung**

Die Basisstatistik stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus den Dokumentationsbögen dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Bitte beachten Sie:

- Kann-Felder sind Datensatzfelder, die auch (laut Vorgaben in der gültigen Spezifikation) unausgefüllt bleiben dürfen. Diese werden dann entsprechend im Basisteil entweder mit „keine Angabe“ aufgeführt und / oder mittels Fußnote kommentiert und führen evtl. zur Abweichung der Grundgesamtheit von der Gesamtzahl insgesamt ausgewerteter Datensätze.

Qualitätsindikatoren

Im zweiten Teil der Auswertung werden Qualitätsmerkmale berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen) entsprechen die dargestellten Qualitätsindikatoren denen der Bundesauswertung, so dass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Wurden auf Landesebene von der Arbeitsgruppe zusätzliche Qualitätsmerkmale festgelegt oder modifiziert, so sind diese durch den Zusatz "nur Baden-Württemberg" gekennzeichnet. Diese sind landesspezifisch und erlauben dann lediglich einen Vergleich baden-württembergischer Einrichtungen. Angefügt ist des Weiteren eine Aufstellung der bundeseinheitlichen Referenzbereiche der Qualitätsindikatoren zum aktuellen Kenntnisstand. Damit kann zeitnah mit der „Qualitätsarbeit“ begonnen werden. Für alle rechnerischen Abweichungen sollten die Ursachen intern analysiert und bei Bedarf Verbesserungsprozesse angestoßen werden. Sollte eine Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme gegenüber der GeQIK notwendig werden, so wird das Stellungnahmeverfahren in den nächsten Wochen von der Geschäftsstelle eröffnet.

Erläuterung zu Verhältniszahlen (O/E) zur Risikoadjustierung von Qualitätsindikatoren

Zu mehreren Indikatoren wird eine Verhältniszahl berechnet, die die tatsächlichen Fälle (O = observed) in Relation zur Anzahl erwarteter Fälle (E = expected) setzt. „E“ berechnet sich aus der Verteilung der zugrunde gelegten Einflussfaktoren im Kollektiv der von Ihnen behandelten Patienten. Welche Parameter berücksichtigt wurden, finden Sie als Zusatztabelle zum Indikator in Ihrer Jahresauswertung. Die Regressionskoeffizienten für die Faktoren, für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte auf das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten, wurden vom IQTIG auf Basis der bundesweiten Daten des Vorjahres berechnet. Ein Wert von > 1 bedeutet, dass mehr Fälle aufgetreten sind, als bei Ihrem Patientenkollektiv anhand der einbezogenen Risikofaktoren zu erwarten waren. Umgekehrt bedeutet ein Wert von < 1 , dass weniger Fälle als zu erwarten aufgetreten sind. Für die Risikoadjustierung können nur im Datensatz enthaltene Datenfelder genutzt werden. Nicht alle dokumentierten Diagnosen / Komorbiditäten werden einbezogen, da keine ausreichend valide und vollzählige Datenbasis zu Verfügung steht. Auch in der Literatur möglicherweise nachgewiesene evidente Einflussfaktoren müssen teilweise unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht Bestandteil der Erfassung sind. Trotz dieser Einschränkungen wird der Vergleich von Krankenhausergebnissen durch die Risikoadjustierung aussagekräftiger, die eventuelle Klärung auffällig hoher Werte im strukturierten Dialog in Zukunft voraussichtlich treffgenauer.

Änderungen für 2015

- Für den Indikator „AB-Gabe bei vorzeitigem Blasensprung [innerhalb 24h]“ (ID50046) wurde der Referenzbereich ausgesetzt, da aktuell von Seiten der Bundesfachgruppe eine Weiterentwicklung stattfindet.
- Für den risikoadjustierten Indikator zur Sectorate „Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kaiserschnittgeburten“ (ID 52249) wurde erstmals ein Referenzbereich festgelegt. Dieser orientiert sich an der Ergebnisverteilung der Krankenhäuser (≤ 90 . Perzentil = 1,24), sodass die 10 % der Einrichtungen mit bundesweit den höchsten Ergebnissen als rechnerisch abweichend eingestuft sind.

Informationen zur Jahresauswertung erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQIK®) in Stuttgart unter ☎ (07 11) 2 57 77- 46.

Hinweis:

Ergänzend möchte die Geschäftsstelle auf das GerOSS-Projekt (German Obstetric Surveillance System) hinweisen, welches eine Ergänzung zu den gesetzlich vorgeschriebenen QS-Verfahren darstellt. Internetbasiert werden seltene, schwerwiegende Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen wie Uterusruptur, peripartale Hysterektomien, Eklampsie, Plazenta increta / percreta sowie feto-maternale Thrombozytopenie erfasst und auf größerer Datenbasis analysiert. Ferner erfolgt eine rein statistische Auswertung der gemeldeten Fälle mit Lungenembolie, Fruchtwasserembolie, Transfusion ≥ 5 Blutkonserven und Ösophagusatresie. Die freiwillig und kostenlos teilnehmenden Einrichtungen benennen der ZQ-Organisationszentrale in Hannover einen Ansprechpartner. Dieser erhält monatlich eine Aufforderung per E-Mail, retrospektiv die aufgetretenen Fälle oder das Nicht-Auftreten der oben genannten Komplikationen zu melden. Die Auswertung der anonymisierten Datensätze erfolgt sowohl quantitativ wie auch qualitativ. Experten führen in verschiedenen Arbeitsgruppen (Uterusruptur, peripartale Hysterektomie, Eklampsie, Plazenta accreta/increta/percreta) Einzelfallanalysen der Ereignisse sowie ein Review der aufbereiteten Ergebnisse durch. Die Verzahnung mit dem internationalen Gemeinschaftsprojekt (INOSS) ermöglicht es, Geburtskomplikationen auf einer größeren nationalen und internationalen Datenbasis zu analysieren. Für einige Krankheitsbilder soll ein Frühwarnsystem mit einem optimierten Überleitungsmanagement von der Schwangerschaft zur Geburt entwickelt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse zum Versorgungsmanagement werden allen Teilnehmern und in zusammengefasster Form auf der GerOSS-Website zur Verfügung gestellt. Die baden-württembergische Arbeitsgruppe Perinatalogie / Operative Gynäkologie und das Lenkungsgremium Baden-Württemberg zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung empfehlen geburtshilflichen Kliniken eine Teilnahme am GerOSS-Projekt. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden sich unter www.geross.de und auf der Website der Ärztekammer Niedersachsen (www.aekn.de).

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 16/1

Geburtshilfe

- ✓ Basisstatistik
- Qualitätsmerkmale

1. Übersicht

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze	8
Verteilung auf Entbindungskliniken / Abteilungen	8
Schwangere gesamt	9
Erstschwangerschaft / Folgeschwangerschaft	9
Erstgebährende / Mehrgebährende	9
Kinder gesamt	9
Mehrlinge	9
Entbindungen pro Monat bei Aufnahme der Mutter 2015	10

2. Basisdokumentation Mutter

Statistische Alterswerte	11
Verteilung der Altersgruppen	11
Herkunftsland der Mutter	12
Mutter wurde zuverlegt?	12
Mutter alleinstehend ohne festen Partner	12
Berufstätigkeit der Mutter während der jetzigen Schwangerschaft	13
Beruf der Mutter	13
Vorausgegangene Schwangerschaften	14
Angaben zu vorausgegangenen Schwangerschaften (Mehrfachnennungen möglich)	14

3. Jetzige Schwangerschaft

Anzahl Zigaretten	15
Schwangere während der Ss. einem Arzt / Belegarzt vorgestellt	15
Vorlage des Mutterpasses	15
Schwangerschaftsrisiken laut Mutterpass	15
Anamnestiche Schwangerschaftsrisiken gemäß Mutterpass nach Schlüssel 2	16
Schwangerschaftswoche des ersten stationären Aufenthaltes (nicht zur Geburt führend)	18
Stationärer Aufenthalt während der Schwangerschaft ohne den zur Geburt führenden stationären Aufenthalt	18
Dokumentationsqualität	18
Anamnestiche Indikation - Stationärer Aufenthalt (vor Geburt) nach Schlüssel 2	19
Befundete Indikation - Stationärer Aufenthalt (vor Geburt) nach Schlüssel 2	20
Erstuntersuchung (SSW)	21
Gesamtanzahl Vorsorgeuntersuchungen	21
Erste Ultraschalluntersuchung (SSW)	21
Gesamtzahl Ultraschalluntersuchungen	22
Body-Mass Index (BMI) bei Erstuntersuchung	22
Relative Gewichtszunahme	22
Gewichtszunahme in kg	23
pränatale Gendiagnostik	23
Weitere pränatale Diagnostik / Maßnahme	23
Tokolyse	24
Tokolyse i.v.	24
Dopplersonographie ambulant	25
Indikation Dopplersonographie ambulant	25
Pathologischer Dopplerbefund bei ambulanter Untersuchung	26
Geburtsrisiko bei pathologischem ambulanten Dopplerbefund nach Schlüssel 3	26
Lungenreifebehandlung	27
Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund	28
Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen	28
Schwangerschaften mit pränatal gesicherter / vermuteter Fehlbildung	29

4. Entbindung

Aufnahmeart	30
Muttermundweite	30
Vorzeitiger Blasensprung (Grundgesamtheit: Kinder)	30
Indikation für durchgeführte Dopplersonographie in gebh. Abteilung	31
Pathologischer Dopplerbefund	31
Geburtsrisiken nach Schlüssel 3	32
Zeitpunkt der ersten Antibiotikagabe nach vorzeitigem Blasensprung (Grundgesamtheit: Kinder)	34
Beginn der Antibiotikagabe (Grundgesamtheit: Kinder)	34
CTG-Kontrolle (Grundgesamtheit: Kinder)	35
externes CTG	35
internes CTG	36
Blutgasanalyse Fetalblut (MBU)	36
Anteil von Einlingen mit Mikrobiutuntersuchung an allen Einlingen mit pathologischem CTG	36
Anteil von Einlingen mit Mikrobiutuntersuchung an allen Einlingen mit pathologischem CTG und sekundärer Sectio caesarea	36
Base Excess	37
pH-Werte	37
Lage des Kindes	38
Entbindungsposition zum Zeitpunkt der Geburt	38
Geburtsdauer ab Beginn regelmäßiger Wehen bis Geburt (Stunden)	39
Pressperiode (Minuten)	39
Zervixreifung / Geburtseinleitung	39
Indikation zur Geburtseinleitung - Schwangere mit Geburtseinleitung nach Schlüssel 3	40
Wehenmittel, Tokolytika, Analgetika	41
Episiotomie	41
Plazentalösungsstörung	41
Anästhesien (Grundgesamtheit: Kinder)	42
Epi-/Periduralanästhesie und Spinalanästhesie	42
Entbindungsmodus (Grundgesamtheit: Kinder)	43
Sectio caesarea	44
Indikation zur operativen Entbindung (Sectio caesarea oder vaginal-operative Entbindung nach Schlüssel 3)	45
Sectio, Dauer des Eingriffs (Schnitt-Naht-Zeit)	47
Kaiserschnitt-Entbindung unter Antibiotika (Mutter)	47
Notsectio (Grundgesamtheit: Kinder mit Sectio)	47
Hauptindikation Notsectio nach Schlüssel 3	48
Entscheidungs-Entwicklungszeit bei Notsectio	50
OP-Pflegekraft bei Sectio	50
Hebamme anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)	50
Facharzt anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)	51
Pädiater anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)	51
Pädiater anwesend (Grundgesamtheit: Kinder mit Angabe eines Geburtsrisikos bei der Mutter)	51

5. Kind

Geschlecht des Kindes	52
Geburtsgewicht des Kindes	52
Körperlänge des Kindes	53
Kopfumfang des Kindes	53
APGAR	54
Blutgasanalyse Nabelschnurarterie	56
Base Excess-Werte	56
pH-Werte	56
Pulsoxymetrie postpartal	57
Postpartale Maßnahmen	57
Fehlbildung vorhanden	57
Totgeburten	58
Mortalität Kind	58
Todesursache Kind (Grundgesamtheit: Totgeburten)	58
Todesfälle nach Tragzeit Grundgesamtheit: Totgeburten	59
Todesfälle nach Gewicht Grundgesamtheit: Totgeburten	60
Todesfälle nach Tragzeit Grundgesamtheit: Tod innerhalb der ersten 7 Lebenstage	61
Todesfälle nach Gewicht Grundgesamtheit: Tod innerhalb der ersten 7 Lebenstage	62

6. Mutter

Geburtsverletzungen - Dammriss	63
Andere Weichteilverletzungen	63
Tod der Mutter	63
Komplikationen im Wochenbett	64
Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen	65
Sonderauswertung zu mütterlichen Komplikationen	65

7. Entlassung / Verlegung

Verlegung des Kindes	66
Kinderkliniknummer bei Verlegung des Kindes	66
Endgültige Entlassung	66
Postpartale Aufenthaltsdauer Kind	66
Entlassungsgrund aus Geburtsklinik Kind	67
Präpartale Aufenthaltsdauer Mutter	68
Postpartale Aufenthaltsdauer Mutter	68
Postpartale Aufenthaltsdauer Mutter bei Sectio-Geburt	69
Aufnahmediagnose Mutter	70
Entlassungsgrund Mutter	70

1. Übersicht

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Minimum	Fallzahl Maximum
87	97023	240	3253

Verteilung auf Entbindungskliniken / Abteilungen

		Anzahl KH / Abt.	Minimum Geburtenzahl	Maximum Geburtenzahl	Geburtenzahl Gesamt	%
Teilnehmende Einrichtungen	Gesamt	87	240	3253	97023	100,0
	B1	2	394	418	812	0,8
	B2	5	504	1430	4330	4,5
	C1	10	240	903	4173	4,3
	C2	30	503	997	20170	20,8
	C3	17	1031	1449	20705	21,3
	C4	23	1512	3253	46833	48,3
	X	0	0	0	0	0,0

Vergleichskollektive:

B1 - Belegkliniken unter 500 Geburten pro Jahr

B2 - Belegkliniken mit 500 und mehr Geburten pro Jahr

C1 - Chefarztkliniken unter 500 Geburten pro Jahr

C2 - Chefarztkliniken mit 500 bis unter 1000 Geburten pro Jahr

C3 - Chefarztkliniken mit 1000 bis unter 1500 Geburten pro Jahr

C4 - Chefarztkliniken mit 1500 und mehr Geburten pro Jahr

X - Einzelfälle - keine Geburtshilfe vorhanden

Hinweis:

Für die Zuordnung zu den Vergleichskollektiven wurden die Daten aus 2015 herangezogen

1. Übersicht

		Baden-Württemberg
Schwangere gesamt*	Anzahl	97023

		Baden-Württemberg
Erstschwangerschaft	Anzahl	39097/97023
	%	40,3%
Folgeschwangerschaft	Anzahl	57926/97023
	%	59,7%

* Summe der Zähler ergibt Grundgesamtheit der nächsten Tabellen

		Baden-Württemberg
Erstgebährende**	Anzahl	47234/97023
	%	48,7%
Mehrggebährende	Anzahl	49789/97023
	%	51,3%

** Schwangere ohne Lebend- und Totgeburt(en) in der Vorgeschichte

		Baden-Württemberg
Kinder gesamt	Anzahl	98954

		Baden-Württemberg
Einlingsgeburt	Anzahl	95134/97023
	%	98,1%
Zwillingsgeburt	Anzahl	1848/97023
	%	1,9%
Drillingsgeburt	Anzahl	40/97023
	%	0,0%
Vierlingsgeburt	Anzahl	1/97023
	%	0,0%

1. Übersicht

Entbindungen pro Monat bei Aufnahme der Mutter 2015

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Januar/2015			7660	7,9%
Februar/2015			6946	7,2%
März/2015			7747	8,0%
April/2015			7353	7,6%
Mai/2015			8100	8,3%
Juni/2015			8319	8,6%
Juli/2015			8985	9,3%
August/2015			8866	9,1%
September/2015			8852	9,1%
Oktober/2015			8281	8,5%
November/2015			7666	7,9%
Dezember/2015			8128	8,4%
Januar/2016			120	0,1%

2. Basisdokumentation Mutter

Statistische Alterswerte

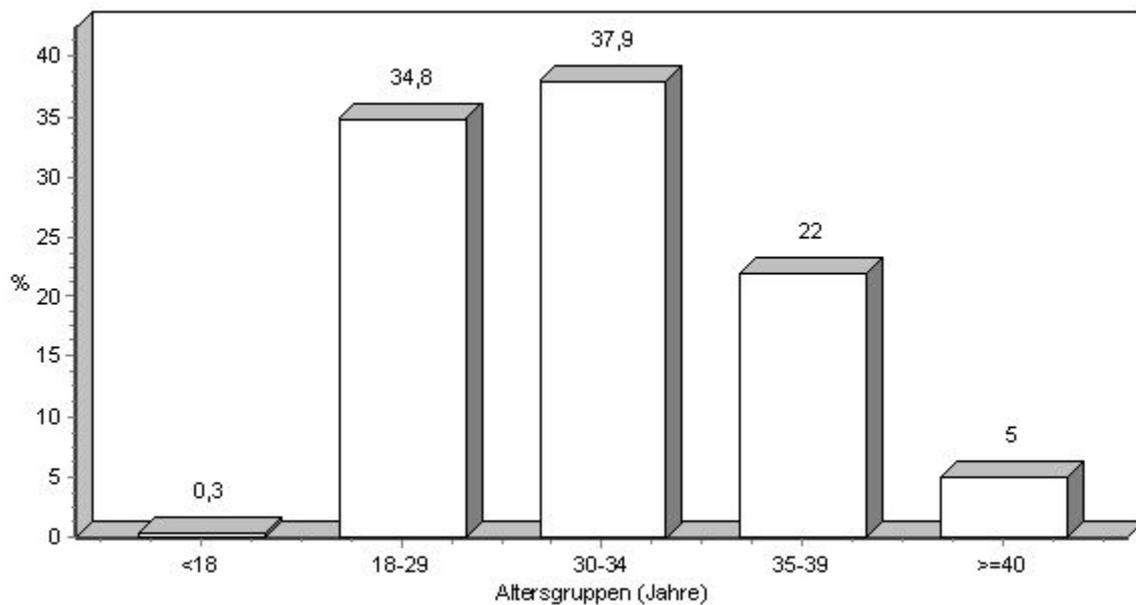
		Anzahl der Patientinnen	Minimum (Jahre)	Median (Jahre)	Mittelwert (Jahre)	Maximum (Jahre)
Statistische Alterswerte						
	Baden-Württemberg	97023	14	31,0	31,3	53

Verteilung der Altersgruppen

Altersgruppen			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 18 Jahre			268/97023	0,3%
18 - 29 Jahre			33780/97023	34,8%
30 - 34 Jahre			36769/97023	37,9%
35 - 39 Jahre			21338/97023	22,0%
>= 40 Jahre			4868/97023	5,0%

Verteilung der Altersgruppen (in Jahren)

 = Baden-Württemberg



2. Basisdokumentation Mutter

Herkunftsland der Mutter

				Baden-Württemberg
Herkunftsland Deutschland	ja	Anzahl		73606/97023
		%		75,9%
	nein	Anzahl		23417/97023
		%		24,1%
Nationalität	Mittel- / Nordeuropa, Nordamerika	Anzahl		1579/23417
		%		6,7%
	Mittelmeerländer	Anzahl		4290/23417
		%		18,3%
	Osteuropa	Anzahl		6865/23417
		%		29,3%
	Mittlerer Osten	Anzahl		5521/23417
		%		23,6%
	Asien	Anzahl		1315/23417
		%		5,6%
	Sonstige Staaten	Anzahl		3847/23417
		%		16,4%

Mutter wurde zuverlegt?

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja			3275	3,4%
nein			93748	96,6%
Gesamt			97023	100,0%

Mutter alleinstehend ohne festen Partner

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Mutter, alleinstehend	keine Angabe			25798/97023	26,6%
	nein			65092/97023	67,1%
	ja			6133/97023	6,3%

2. Basisdokumentation Mutter

Berufstätigkeit der Mutter während der jetzigen Schwangerschaft

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
berufstätig	keine Angabe			31441/97023	32,4%
	nein			28041/97023	28,9%
	ja			37541/97023	38,7%

Beruf der Mutter

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Tätigkeit der Mutter	Hausfrau			15497/62116	24,9%
	in Ausbildung, Studium			1422/62116	2,3%
	un-/angelernte Arbeiterin, angelernte Aushilfskraft			2067/62116	3,3%
	Facharbeiter, einfache Beamte, ...*			27735/62116	44,7%
	mittlere bis leitende Beamte und Angestellte, ...**			10282/62116	16,6%
	unbekannt			5113/62116	8,2%

Anmerkung: Fakultative Angabe, daher reduzierte Grundgesamtheit

* ... ausführende Angestellte, Kleingewerbetreibende

** ... Selbständige mit mittlerem und größerem Betrieb, freie Berufe, Meister

2. Basisdokumentation Mutter

Vorausgegangene Schwangerschaften

		Schwangerschaften			
		0	1*	2*	3 and darüber *
	Anzahl				
	%				
Baden-Württemberg	Anzahl	39097/97023	32016/97023	14955/97023	10955/97023
	%	40,3%	33,0%	15,4%	11,3%

* Zähler ergibt jeweils Grundgesamtheit der nächsten Tabelle

Angaben zu vorausgegangenen Schwangerschaften (Mehrfachnennungen möglich)

Baden-Württemberg		0	1	2	3 und darüber	Gesamt
Lebendgeborene Kinder	Anzahl	8318	34153	11066	4389	57926
	%	14,4%	59,0%	19,1%	7,6%	100,0%
Totgeborene Kinder	Anzahl	57334	569	21	2	57926
	%	99,0%	1,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Aborte	Anzahl	40057	13480	3243	1146	57926
	%	69,2%	23,3%	5,6%	2,0%	100,0%
Abbrüche	Anzahl	53752	3493	526	155	57926
	%	92,8%	6,0%	0,9%	0,3%	100,0%
EU	Anzahl	56659	1162	94	11	57926
	%	97,8%	2,0%	0,2%	0,0%	100,0%

3. Jetzige Schwangerschaft

Anzahl Zigaretten

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl Zigaretten pro Tag	keine Angabe			29879/97023	30,8%
	0 angegeben			62800/97023	64,7%
	1 bis 10			3466/97023	3,6%
	11 bis 20			796/97023	0,8%
	21 und darüber			82/97023	0,1%
Gesamt				97023/97023	100,0%

Schwangere während der Ss. einem Arzt / Belegarzt vorgestellt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangere während der Ss. einem Arzt / Belegarzt vorgestellt				62601/97023	64,5%

Vorlage des Mutterpasses

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
nein	Anzahl			619/97023	
	%			0,6%	
ja	Anzahl			96404/97023	
	%			99,4%	

Schwangerschaftsrisiken laut Mutterpass

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
nein	Anzahl			28731/97023	
	%			29,6%	
ja	Anzahl			68292/97023	
	%			70,4%	

3. Jetzige Schwangerschaft

Anamnestische Schwangerschaftsrisiken gemäß Mutterpass

Nach Schlüssel 2

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Schwangerschaftsrisiko (Schlüssel 2)			61698/97023	63,6%
01 Familiäre Belastung			17679/97023	18,2%
02 Frühere eigene schwere Erkrankungen			11658/97023	12,0%
03 Blutungs-/Thromboseneigung			1913/97023	2,0%
04 Allergie			19079/97023	19,7%
05 Frühere Bluttransfusionen			639/97023	0,7%
06 Besondere psychische Belastung			2061/97023	2,1%
07 Besondere soziale Belastung			1827/97023	1,9%
08 Rhesus-Inkompatibilität			185/97023	0,2%
09 Diabetes mellitus			747/97023	0,8%
10 Adipositas			7740/97023	8,0%
11 Kleinwuchs			821/97023	0,8%
12 Skelettanomalien			1199/97023	1,2%
13 Schwangere unter 18 Jahre			418/97023	0,4%
14 Schwangere über 35 Jahre			16524/97023	17,0%
15 Vielgebärende			585/97023	0,6%
16 Z. n. Sterilitätsbehandlung			2537/97023	2,6%
17 Z. n. Frühgeburt (vor Ende der 37. Ss.woche)			1864/97023	1,9%
18 Z. n. Geb. eines hypotrophen Kindes (Gewicht unter 2500 g)			306/97023	0,3%
19 Z. n. 2 oder mehr Aborten/Abbrüchen			4637/97023	4,8%
20 Totes/geschädigtes Kind in der Anamnese			1242/97023	1,3%
21 Komplikationen bei vorausgegangenen Entbindungen			3941/97023	4,1%
22 Komplikationen post partum			982/97023	1,0%
23 Z. n. Sectio caesarea			11078/97023	11,4%
24 Z. n. anderen Uterusoperationen			1866/97023	1,9%
25 Rasche Ss.folge (weniger als 1 Jahr)			1940/97023	2,0%
26 sonstige anamnestische oder allgemeine Befunde			4879/97023	5,0%
54 Z. n. HELLP-Syndrom			80/97023	0,1%
55 Z. n. Eklampsie			24/97023	0,0%
56 Z. n. Hypertonie			53/97023	0,1%

Mehrfachnennungen möglich

3. Jetzige Schwangerschaft

Anamnestische Schwangerschaftsrisiken gemäß Mutterpass

Nach Schlüssel 2

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Schwangerschaftsrisiko (Schlüssel 2)			22320/97023	23,0%
27 behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen			1053/97023	1,1%
28 Dauermedikation			2552/97023	2,6%
29 Abusus			2578/97023	2,7%
30 besondere psychische Belastung			287/97023	0,3%
31 besondere soziale Belastung			171/97023	0,2%
32 Blutungen, Ss.alter: unter 28 vollendete Wochen			1019/97023	1,1%
33 Blutungen, Ss.alter: 28 vollendete Wochen und mehr			244/97023	0,3%
34 Placenta praevia			250/97023	0,3%
35 Mehrlingsschwangerschaft			1700/97023	1,8%
36 Hydramnion			224/97023	0,2%
37 Oligohydramnie			556/97023	0,6%
38 Terminunklarheit			809/97023	0,8%
39 Placentainsuffizienz			649/97023	0,7%
40 Isthmozervikale Insuffizienz			1236/97023	1,3%
41 vorzeitige Wehentätigkeit			1675/97023	1,7%
42 Anämie			695/97023	0,7%
43 Harnwegsinfektion			199/97023	0,2%
44 indirekter Coombstest positiv			22/97023	0,0%
45 Risiko aus anderen serologischen Befunden			504/97023	0,5%
46 Hypertonie (Blutdruck über 140/90)			1060/97023	1,1%
47 Ausscheidung von 1000 mg Eiweiß pro Liter Urin und mehr			247/97023	0,3%
48 Mittelgradige - schwere Ödeme			295/97023	0,3%
49 Hypotonie			70/97023	0,1%
50 Gestationsdiabetes			4473/97023	4,6%
51 Lageanomalie			1087/97023	1,1%
52 sonstige besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf			4637/97023	4,8%
53 Hyperemesis			223/97023	0,2%

Mehrfachnennungen möglich

3. Jetzige Schwangerschaft

Schwangerschaftswoche des ersten stationären Aufenthaltes (nicht zur Geburt führend)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
SSW des ersten stat. Aufenthaltes	1 - 8 SSW			160/3834	4,2%
	9 - 12 SSW			297/3834	7,7%
	13 - 16 SSW			233/3834	6,1%
	17 - 20 SSW			230/3834	6,0%
	21 - 24 SSW			333/3834	8,7%
	25 - 31 SSW			1150/3834	30,0%
	32 - 36 SSW			937/3834	24,4%
	37 - 41 SSW			488/3834	12,7%
	42 - 44 SSW			2/3834	0,1%
	unplausible Werte (z.B. SSW 75)			4/3834	0,1%
Gesamt				3834/3834	100,0%

Fakultative Angaben, daher abweichende Grundgesamtheit

Stationärer Aufenthalt während der Schwangerschaft ohne den zur Geburt führenden stationären Aufenthalt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Dauer in Tagen	1 bis unter 7			2952	70,8%
	7 bis unter 14			732	17,6%
	14 bis unter 21			212	5,1%
	21 und darüber			274	6,6%
Gesamt				4170	100,0%

Dokumentationsqualität

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
bei Angabe zur Aufenthaltsdauer(s.o.)	mit Angabe Indikation (s.u.)			3665/4170	87,9%
	ohne Angabe Indikation			505/4170	12,1%

3. Jetzige Schwangerschaft

Anamnestische Indikation - Stationärer Aufenthalt (vor Geburt)

Nach Schlüssel 2

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 anamnestische Indikation (Schlüssel 2)			675/4170	16,2%
01 Familiäre Belastung			25/4170	0,6%
02 Frühere eigene schwere Erkrankungen			98/4170	2,4%
03 Blutungs-/Thromboseneigung			24/4170	0,6%
04 Allergie			14/4170	0,3%
05 Frühere Bluttransfusionen			1/4170	0,0%
06 Besondere psychische Belastung			19/4170	0,5%
07 Besondere soziale Belastung			10/4170	0,2%
08 Rhesus-Inkompatibilität			0/4170	0,0%
09 Diabetes mellitus			17/4170	0,4%
10 Adipositas			12/4170	0,3%
11 Kleinwuchs			1/4170	0,0%
12 Skelettanomalien			3/4170	0,1%
13 Schwangere unter 18 Jahre			1/4170	0,0%
14 Schwangere über 35 Jahre			7/4170	0,2%
15 Vielgebärende			1/4170	0,0%
16 Z. n. Sterilitätsbehandlung			8/4170	0,2%
17 Z. n. Frühgeburt (vor Ende der 37. Ss.woche)			16/4170	0,4%
18 Z. n. Geb. eines hypotrophen Kindes (Gewicht unter 2500 g)			1/4170	0,0%
19 Z. n. 2 oder mehr Aborten/Abbrüchen			12/4170	0,3%
20 Totes/geschädigtes Kind in der Anamnese			9/4170	0,2%
21 Komplikationen bei vorausgegangenen Entbindungen			5/4170	0,1%
22 Komplikationen post partum			3/4170	0,1%
23 Z. n. Sectio caesarea			20/4170	0,5%
24 Z. n. anderen Uterusoperationen			6/4170	0,1%
25 Rasche Ss.folge (weniger als 1 Jahr)			5/4170	0,1%
26 sonstige anamnestische oder allgemeine Befunde			356/4170	8,5%
54 Z. n. HELLP-Syndrom			6/4170	0,1%
55 Z. n. Eklampsie			1/4170	0,0%
56 Z. n. Hypertonie			4/4170	0,1%

Mehrfachnennungen möglich

3. Jetzige Schwangerschaft

Befundete Indikation - Stationärer Aufenthalt (vor Geburt)

Nach Schlüssel 2

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 befundete Indikation (Schlüssel 2)			3295/4170	79,0%
27 behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen			206/4170	4,9%
28 Dauermedikation			5/4170	0,1%
29 Abusus			2/4170	0,0%
30 besondere psychische Belastung			11/4170	0,3%
31 besondere soziale Belastung			3/4170	0,1%
32 Blutungen, Ss.alter: unter 28 vollendete Wochen			245/4170	5,9%
33 Blutungen, Ss.alter: 28 vollendete Wochen und mehr			101/4170	2,4%
34 Placenta praevia			35/4170	0,8%
35 Mehrlingsschwangerschaft			35/4170	0,8%
36 Hydramnion			9/4170	0,2%
37 Oligohydramnie			18/4170	0,4%
38 Terminunklarheit			7/4170	0,2%
39 Placentainsuffizienz			59/4170	1,4%
40 Isthmozervikale Insuffizienz			611/4170	14,7%
41 vorzeitige Wehentätigkeit			705/4170	16,9%
42 Anämie			22/4170	0,5%
43 Harnwegsinfektion			97/4170	2,3%
44 indirekter Coombstest positiv			1/4170	0,0%
45 Risiko aus anderen serologischen Befunden			9/4170	0,2%
46 Hypertonie (Blutdruck über 140/90)			158/4170	3,8%
47 Ausscheidung von 1000 mg Eiweiß pro Liter Urin und mehr			8/4170	0,2%
48 Mittelgradige - schwere Ödeme			17/4170	0,4%
49 Hypotonie			4/4170	0,1%
50 Gestationsdiabetes			33/4170	0,8%
51 Lageanomalie			32/4170	0,8%
52 sonstige besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf			857/4170	20,6%
53 Hyperemesis			224/4170	5,4%

Mehrfachnennungen möglich

3. Jetzige Schwangerschaft

Erstuntersuchung (SSW)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
SSW der Erstuntersuchung	keine Angabe			3784	3,9%
	bis unter 9			43882	45,2%
	9 bis unter 13			39472	40,7%
	13 bis unter 17			5817	6,0%
	17 bis unter 45			4040	4,2%
	unplausible Werte			28	0,0%
Gesamt				97023	100,0%

Gesamtanzahl Vorsorgeuntersuchungen

		Alle Mütter				Schwangerschafts- dauer von >= 37+0 Wochen				Schwangerschafts- dauer von < 37+0 Wochen			
				Baden- Württemberg				Baden- Württemberg				Baden- Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl Vorsorge- untersuchungen	keine Angabe			7027/97023	7,2%			6220/89860	6,9%			807/7163	11,3%
	0 bis unter 2			338/97023	0,3%			242/89860	0,3%			96/7163	1,3%
	2 bis unter 5			1494/97023	1,5%			1175/89860	1,3%			319/7163	4,5%
	5 bis unter 11			32911/97023	33,9%			28552/89860	31,8%			4359/7163	60,9%
	11 und darüber			55253/97023	56,9%			53671/89860	59,7%			1582/7163	22,1%
Gesamt				97023/97023	100,0%			89860/89860	100,0%			7163/7163	100,0%

Erste Ultraschalluntersuchung (SSW)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
SSW der ersten Ultraschalluntersuchung	keine Angabe			4098	4,2%
	bis unter 9			20428	21,1%
	9 bis unter 13			58652	60,5%
	13 bis unter 17			9059	9,3%
	17 bis unter 45			4726	4,9%
	unplausible Werte			60	0,1%
Gesamt				97023	100,0%

3. Jetzige Schwangerschaft

Gesamtzahl Ultraschalluntersuchungen

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl Ultraschalluntersuchung	keine Angabe			6560	6,8%
	unter 3			5163	5,3%
	3 bis unter 5			57667	59,4%
	5 und darüber			27633	28,5%
Gesamt				97023	100,0%

Body-Mass Index (BMI) bei Erstuntersuchung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
BMI bei Erstuntersuchung	keine Angabe			3256	3,4%
	unter 20			9070	9,3%
	20 bis unter 25			47082	48,5%
	25 bis unter 30			23877	24,6%
	30 und darüber			13738	14,2%
Gesamt				97023	100,0%

BMI=Gewicht in kg / (Größe in Metern)²

Relative Gewichtszunahme

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Gewichtszunahme in %	keine Angabe			8402	8,7%
	keine Zunahme			1477	1,5%
	1 bis unter 5%			2181	2,2%
	5 bis unter 15%			17331	17,9%
	15 bis unter 20%			17691	18,2%
	20 bis unter 30%			34069	35,1%
	30% und darüber			15872	16,4%
Gesamt				97023	100,0%

relative Gewichtszunahme=Gewichtszunahme/Ausgangsgewicht*100

3. Jetzige Schwangerschaft

Gewichtszunahme in kg

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Gewichtszunahme in kg	keine Angabe			8402	8,7%
	0 kg oder Gewichtsabnahme			1477	1,5%
	1 bis unter 5 kg			3178	3,3%
	5 bis unter 10 kg			14024	14,5%
	10 bis unter 15 kg			31940	32,9%
	15 kg und darüber			38002	39,2%
Gesamt				97023	100,0%

pränatale Gendiagnostik

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
pränatale Gendiagnostik	nicht durchgeführt			87337	90,0%
	invasiv			1126	1,2%
	nicht invasiv			8392	8,6%
	invasiv und nicht invasiv			168	0,2%
Gesamt				97023	100,0%

Weitere pränatale Diagnostik / Maßnahme

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Aufnahme CTG	keine Angabe			2390/97023	2,5%
	nein			1242/97023	1,3%
	ja			93391/97023	96,3%
Wehenbelastungstest	keine Angabe			14092/97023	14,5%
	nein			82294/97023	84,8%
	ja			637/97023	0,7%
Zustand nach Konisation	keine Angabe			10268/97023	10,6%
	nein			85759/97023	88,4%
	ja			996/97023	1,0%
Zervixverschluss-OP	keine Angabe			2760/97023	2,8%
	nein			93996/97023	96,9%
	ja			267/97023	0,3%

3. Jetzige Schwangerschaft

Tokolyse

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Tokolyse oral	keine Angabe			7568/97023	7,8%
	nein			88335/97023	91,0%
	ja			1120/97023	1,2%
Tokolyse i.v.	keine Angabe			3349/97023	3,5%
	nein			92804/97023	95,7%
	ja			870/97023	0,9%

Tokolyse i.v.

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Dauer Tokolyse i.v. Tage	weniger als 1 Tag			5	0,6%
	1 bis 2 Tage			340	39,1%
	3 bis 7 Tage			380	43,7%
	8 bis 14 Tage			84	9,7%
	15 Tage und mehr			61	7,0%
Gesamt				870	100,0%

3. Jetzige Schwangerschaft

Dopplersonographie ambulant (durchgeführt und dokumentiert)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
ambulante Dopplersono	keine Angabe			17145/97023	17,7%
	nein			76304/97023	78,6%
	ja			3574/97023	3,7%

Indikation Dopplersonographie ambulant

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 V. a. intrauterine Wachstumsretardierung			2399/3574	67,1%
2 Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie/Präeklampsie			302/3574	8,4%
3 Z. n. Mangelgeburt/intrauteriner Fruchttod			94/3574	2,6%
4 Z. n. Präeklampsie/Eklampsie			65/3574	1,8%
5 Auffälligkeiten der fetalen Herzfrequenzregistrierung			327/3574	9,1%
6 begründeter Verdacht auf Fehlbildung/fetale Erkrankung			242/3574	6,8%
7 Mehrlingsschwangerschaft bei diskordantem Wachstum			164/3574	4,6%
8 Abklärung bei Verdacht auf Herzfehler/Herzerkrankungen			58/3574	1,6%

Mehrfachnennungen möglich

3. Jetzige Schwangerschaft

Pathologischer Dopplerbefund bei ambulanter Untersuchung

			Baden-Württemberg	
Pathologische Befunde	keine Angabe	Anzahl		93753/97023
		%		96,6%
	nein	Anzahl		2887/97023
		%		3,0%
	ja	Anzahl		383/97023
		%		0,4%

Geburtsrisiko bei pathologischem ambulanten Dopplerbefund

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens ein Geburtsrisiko			298/97023	0,3%
60 vorzeitiger Blasensprung			2/298	0,7%
61 Überschreitung des Termins			3/298	1,0%
62 Fehlbildung			12/298	4,0%
63 Frühgeburt			10/298	3,4%
64 Mehrlingsschwangerschaft			22/298	7,4%
65 Plazentainsuffizienz (Verdacht auf)			135/298	45,3%
66 hypertensive Schwangerschaftserkrankung			34/298	11,4%
67 Rh-Inkompatibilität			1/298	0,3%
68 Diabetes mellitus			7/298	2,3%
69 Z. n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen			3/298	1,0%
71 vorzeitige Plazentalösung			2/298	0,7%
73 Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)			1/298	0,3%
75 mütterliche Erkrankung			4/298	1,3%
77 pathologisches CTG oder auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne			6/298	2,0%
81 V. a. sonstige Nabelschnurkomplikationen			1/298	0,3%
87 Beckenendlage			2/298	0,7%
94 sonstige			74/298	24,8%
95 HELLP-Syndrom			2/298	0,7%
96 intrauteriner Fruchttod			1/298	0,3%
97 pathologischer Dopplerbefund			40/298	13,4%

Mehrfachnennungen möglich

Bei Angabe eines Geburtsrisikos wurde nicht immer "Pathologischer Befund" = Ja angegeben (s.o.).

3. Jetzige Schwangerschaft

Lungenreifebehandlung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			93093/97023	95,9%
ja, Beginn der Lungenreifebehandlung erfolgte in eigener Klinik			3386/97023	3,5%
ja, Beginn der Lungenreifebehandlung erfolgte extern			544/97023	0,6%

3. Jetzige Schwangerschaft

Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Schätzung			95545/97023	98,5%
Angabe zur Schätzung			1478/97023	1,5%

Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

			Baden-Württemberg
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	395/97023
		%	0,4%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	836/97023
		%	0,9%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	344/97023
		%	0,4%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	514/97023
		%	0,5%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	958/97023
		%	1,0%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	1381/97023
		%	1,4%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2735/97023
		%	2,8%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	6634/97023
		%	6,8%
	38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	82727/97023
		%	85,3%
	42+0 Wochen und darüber	Anzahl	499/97023
		%	0,5%
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	0/97023	
	%	0,0%	

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund
- Listenfeld mit Schwangerschaftsrisiken

3. Jetzige Schwangerschaft

Schwangerschaften mit pränatal gesicherter / vermuteter Fehlbildung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fehlbildung gesichert			223/385	57,9%
Verdacht auf			171/385	44,4%

- fakultative Dokumentation, z.T. fehlende Angaben

- Grundgesamtheit: Schwangere mit pränatal gesicherte/vermutete Fehlbildungen

4. Entbindung

Aufnahmeart

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entbindung in der Klinik bei geplanter Klinikgeburt			96652/97023	99,6%
Entbindung in der Klinik bei weitergel. Haus- / Praxis- / Geburtshaus-Geburt			297/97023	0,3%
Entbindung des Kindes vor Klinikaufnahme			74/97023	0,1%

Muttermundweite

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Muttermundweite bei Aufnahme	keine Angabe			12708	13,1%
	0 bis unter 3 cm			58444	60,2%
	3 bis unter 6 cm			17960	18,5%
	6 cm und darüber			7911	8,2%
Gesamt			97023	100,0%	

Vorzeitiger Blasensprung (Grundgesamtheit: Kinder)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Blasensprung vor Wehenbeginn	nein			75564/98954	76,4%
	ja			23390/98954	23,6%

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Zeitintervall Blasensprung bis zur Geburt	unter 12 Stunden			9646	41,2%
	12 bis unter 24 Stunden			7363	31,5%
	24 bis unter 48 Stunden			4229	18,1%
	48 Stunden und mehr			1192	5,1%
	ohne / unsichere Angaben			364	1,6%
	Zeitpunkt der vorzeitigen Blasensprungs nicht bekannt			596	2,5%
Gesamt			23390	100,0%	

4. Entbindung

Indikation für durchgeführte Dopplersonographie in gebh. Abteilung

			Baden-Württemberg
Mindestens eine Indikation	Anzahl		4142/97023
	%		4,3%
1 V. a. intrauterine Wachstumsretardierung	Anzahl		2700/4142
	%		65,2%
2 Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie/Präeklampsie	Anzahl		470/4142
	%		11,3%
3 Z. n. Mangelgeburt/intrauteriner Fruchttod	Anzahl		72/4142
	%		1,7%
4 Z. n. Präeklampsie/Eklampsie	Anzahl		63/4142
	%		1,5%
5 Auffälligkeiten der fetalen Herzfrequenzregistrierung	Anzahl		623/4142
	%		15,0%
6 begründeter Verdacht auf Fehlbildung/fetale Erkrankung	Anzahl		154/4142
	%		3,7%
7 Mehrlingsschwangerschaft bei diskordantem Wachstum	Anzahl		163/4142
	%		3,9%
8 Abklärung bei Verdacht auf Herzfehler/Herzkrankungen	Anzahl		32/4142
	%		0,8%

Mehrfachnennungen möglich

Pathologischer Dopplerbefund *

			Baden-Württemberg
Pathologischer Dopplerbefund	keine Angabe	Anzahl	92881/97023
		%	95,7%
	nein	Anzahl	3595/97023
		%	3,7%
	ja	Anzahl	547/97023
		%	0,6%

* Angabe obligat zu dokumentieren, wenn Dopplersonographie in geburtshilflicher Abteilung durchgeführt worden ist.

4. Entbindung

Geburtsrisiken

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens ein Geburtsrisiko			77161/97023	79,5%
60 vorzeitiger Blasensprung			15131/97023	15,6%
61 Überschreitung des Termins			14283/97023	14,7%
62 Fehlbildung			326/97023	0,3%
63 Frühgeburt			3034/97023	3,1%
64 Mehrlingsschwangerschaft			1852/97023	1,9%
65 Plazentainsuffizienz (Verdacht auf)			2557/97023	2,6%
66 hypertensive Schwangerschaftserkrankung			1940/97023	2,0%
67 Rh-Inkompatibilität			108/97023	0,1%
68 Diabetes mellitus			3211/97023	3,3%
69 Z. n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen			14346/97023	14,8%
70 Placenta praevia			407/97023	0,4%
71 vorzeitige Plazentalösung			499/97023	0,5%
72 sonstige uterine Blutungen			531/97023	0,5%
73 Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)			965/97023	1,0%
74 Fieber unter der Geburt			438/97023	0,5%
75 mütterliche Erkrankung			3450/97023	3,6%
76 mangelnde Kooperation der Mutter			811/97023	0,8%
77 pathologisches CTG oder auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne			15856/97023	16,3%
78 grünes Fruchtwasser			8490/97023	8,8%
79 Azidose während der Geburt (festgestellt durch Fetalblutanalyse)			131/97023	0,1%
80 Nabelschnurvorfal			66/97023	0,1%
81 V. a. sonstige Nabelschnurkomplikationen			8724/97023	9,0%

Mehrfachnennungen möglich

4. Entbindung

Geburtsrisiken

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens ein Geburtsrisiko			77161/97023	79,5%
82 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Eröffnungsperiode			4458/97023	4,6%
83 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode			9100/97023	9,4%
84 absolutes oder relatives Missverhältnis zwischen kindlichem Kopf und mütterlichem Becken			2708/97023	2,8%
85 drohende/erfolgte Uterusruptur			423/97023	0,4%
86 Querlage/Schräglage			489/97023	0,5%
87 Beckenendlage			4935/97023	5,1%
88 hintere Hinterhauptslage			2543/97023	2,6%
89 Vorderhauptslage			469/97023	0,5%
90 Gesichtslage/Stirnlage			134/97023	0,1%
91 tiefer Querstand			115/97023	0,1%
92 hoher Geradstand			1212/97023	1,2%
93 sonstige regelwidrige Schädellagen			1000/97023	1,0%
94 sonstige			17518/97023	18,1%
95 HELLP-Syndrom			430/97023	0,4%
96 intrauteriner Fruchttod			166/97023	0,2%
97 pathologischer Dopplerbefund			410/97023	0,4%
98 Schulterdystokie			371/97023	0,4%

Mehrfachnennungen möglich

4. Entbindung

wenn Blasensprung vor Wehenbeginn: Zeitpunkt der ersten Antibiotikagabe nach vorzeitigem Blasensprung (Grundgesamt: Kinder)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Zeitpunkt der ersten Antibiotikagabe	keine Angabe			1957	8,4%
	keine Gabe von Antibiotika			8761	37,5%
	innerhalb von 24 Stunden nach vorzeitigem Blasensprung			12000	51,3%
	später als 24 Stunden nach vorzeitigem Blasensprung			495	2,1%
	Zeitspanne von vorzeitigem Blasensprung bis Antibiotikagabe nicht bestimmbar			177	0,8%
Gesamt				23390	100,0%

wenn Antibiotikagabe stattgefunden hat

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Beginn der Antibiotikagabe	Beginn der Antibiotikagabe erfolgte in eigener Klinik			12568/12672	99,2%
	Beginn der Antibiotikagabe erfolgte extern			104/12672	0,8%

4. Entbindung

CTG-Kontrolle (Grundgesamtheit: Kinder)

CTG-Kontrolle durchgeführt			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
- externes CTG			91281/98954	92,2%
- internes CTG			3709/98954	3,7%

- Mehrfachnennungen möglich

- Fakultative Angabe, z.T. fehlende Angaben möglich

externes CTG

			Baden-Württemberg
intermittierend	Anzahl		44643/91281
	%		48,9%
kontinuierlich bis Geburt	Anzahl		36823/91281
	%		40,3%
kontinuierlich bis Desinfektion	Anzahl		9815/91281
	%		10,8%

4. Entbindung

internes CTG

			Baden-Württemberg
intermittierend	Anzahl		1356/3709
	%		36,6%
kontinuierlich bis Geburt	Anzahl		2120/3709
	%		57,2%
kontinuierlich bis Desinfektion	Anzahl		233/3709
	%		6,3%

Blutgasanalyse Fetalblut (MBU)

			Baden-Württemberg
Mindestens eine Angabe zu Blutgasanalyse	Anzahl		3608/98954
	%		3,6%
Base Excess bestimmt	Anzahl		2944/3608
	%		81,6%
pH-Wert bestimmt	Anzahl		3590/3608
	%		99,5%

Mehrfachnennungen möglich

			Baden-Württemberg
Anteil von Einlingen mit Mikroblutuntersuchung an allen Einlingen mit pathologischem CTG	Anzahl		4290/16316
	%		26,3%

			Baden-Württemberg
Anteil von Einlingen mit Mikroblutuntersuchung an allen Einlingen mit pathologischem CTG und sekundärer Sectio caesarea	Anzahl		1553/5897
	%		26,3%

4. Entbindung

Base Excess

			Baden-Württemberg
positiver Wert	Anzahl		531/2944
	%		18,0%
-4,9 bis 0,0 mmol/l	Anzahl		1722/2944
	%		58,5%
-9,9 bis -5,0 mmol/l	Anzahl		578/2944
	%		19,6%
-14,9 bis -10,0 mmol/l	Anzahl		98/2944
	%		3,3%
-39,9 bis -15,0 mmol/l	Anzahl		15/2944
	%		0,5%

pH-Werte

			Baden-Württemberg
6,50 bis 6,99	Anzahl		6/3590
	%		0,2%
7,00 bis 7,09	Anzahl		33/3590
	%		0,9%
7,10 bis 7,19	Anzahl		190/3590
	%		5,3%
7,20 bis 7,50	Anzahl		3347/3590
	%		93,2%
über 7,50	Anzahl		14/3590
	%		0,4%

4. Entbindung

Lage des Kindes

			Baden-Württemberg
regelrechte Schädellage	Anzahl		87561/98954
	%		88,5%
regelwidrige Schädellage	Anzahl		5501/98954
	%		5,6%
Beckenendlage	Anzahl		5242/98954
	%		5,3%
Querlage	Anzahl		518/98954
	%		0,5%
nicht bestimmt	Anzahl		132/98954
	%		0,1%

Entbindungsposition zum Zeitpunkt der Geburt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Angabe			25051	25,3%
Kreißbett/horizontale Position			57683	58,3%
Hocker/vertikale Position			2593	2,6%
Unterwassergeburt			1454	1,5%
andere			12173	12,3%
Gesamt (Kinder)			98954	100,0%

4. Entbindung

Geburtsdauer ab Beginn regelmäßiger Wehen bis Geburt (Stunden)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Geburtsdauer	keine Angabe			52311	52,9%
	0 Stunden			603	0,6%
	1 bis 2 Stunden			5865	5,9%
	3 bis 6 Stunden			19981	20,2%
	7 bis 12 Stunden			14193	14,3%
	13 bis 18 Stunden			4184	4,2%
	19 Stunden und darüber			1817	1,8%
Gesamt (Kinder)				98954	100,0%

Pressperiode (Minuten)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Pressperiode	keine Angabe			61894	62,5%
	0 Minuten			151	0,2%
	1 bis 10 Minuten			16074	16,2%
	11 bis 20 Minuten			10292	10,4%
	21 bis 30 Minuten			5250	5,3%
	31 Minuten und darüber			5293	5,3%
Gesamt (Kinder)				98954	100,0%

Zervixreifung / Geburtseinleitung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Medikamentöse Zervixreifung				4653/97023	4,8%
Geburtseinleitung davon:				18864/97023	19,4%
Geburtseinleitung medikamentös				18389/18864	97,5%
Geburtseinleitung mit Amniotomie				1240/18864	6,6%

Geburtseinleitung: Mehrfachnennung möglich

4. Entbindung

Indikation zur Geburtseinleitung - Schwangere mit Geburtseinleitung

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Indikation zur Geburtseinleitung (Schlüssel 3)			18864/18864	100,0%
60 vorzeitiger Blasensprung			4726/18864	25,1%
61 Überschreitung des Termins			6457/18864	34,2%
62 Fehlbildung			53/18864	0,3%
63 Frühgeburt			93/18864	0,5%
64 Mehrlingsschwangerschaft			199/18864	1,1%
65 Plazentainsuffizienz (Verdacht auf)			1469/18864	7,8%
66 hypertensive Schwangerschaftserkrankung			977/18864	5,2%
67 Rh-Inkompatibilität			4/18864	0,0%
68 Diabetes mellitus			1204/18864	6,4%
69 Z. n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen			79/18864	0,4%
70 Placenta praevia			18/18864	0,1%
71 vorzeitige Plazentalösung			2/18864	0,0%
72 sonstige uterine Blutungen			55/18864	0,3%
73 Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)			25/18864	0,1%
74 Fieber unter der Geburt			6/18864	0,0%
75 mütterliche Erkrankung			505/18864	2,7%
76 mangelnde Kooperation der Mutter			117/18864	0,6%
77 path. CTG oder auskult. schlechte kindliche Herztöne			546/18864	2,9%
78 grünes Fruchtwasser			42/18864	0,2%
81 V. a. sonstige Nabelschnurkomplikationen			17/18864	0,1%
82 protrah. Geburt/Geburtsstillstand in der Eröffnungsperiode			106/18864	0,6%
83 protrah. Geburt/Geb.-stillstand in der Austr.-periode			21/18864	0,1%
84 abs. o. rel. Missverh. zw. kindl. Kopf u. mütterl. Becken			169/18864	0,9%
85 drohende/erfolgte Uterusruptur			1/18864	0,0%
86 Querlage/Schräglage			3/18864	0,0%
87 Beckenendlage			12/18864	0,1%
88 hintere Hinterhauptslage			5/18864	0,0%
93 sonstige regelwidrige Schädellagen			5/18864	0,0%
94 sonstige			4348/18864	23,0%
95 HELLP-Syndrom			76/18864	0,4%
96 intrauteriner Fruchttod			121/18864	0,6%
97 pathologischer Dopplerbefund			64/18864	0,3%

Mehrfachnennungen möglich

4. Entbindung

Wehenmittel, Tokolytika, Analgetika

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Wehenmittel s.p.			22454/97023	23,1%
Tokolyse s.p.			8330/97023	8,6%
Analgetika			25342/97023	26,1%
Akupunktur			1328/97023	1,4%
Alternative Analgesien			6481/97023	6,7%

Episiotomie

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Episiotomie	nein			84133	86,7%
	median			2674	2,8%
	mediolateral			10184	10,5%
	sonstige			32	0,0%
Gesamt				97023	100,0%

		Dammriss									
		nein		I.Grades		II.Grades		III.Grades		IV.Grades	
			Baden-Württemberg		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg
Episiotomie	nein		57723		10563		15010		784		53
	median		2281		34		180		156		23
	mediolateral		9333		132		350		350		19
	sonstige		24		1		6		1		0
Gesamt			69361		10730		15546		1291		95

Plazentalösungsstörung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Plazentalösungsstörung	nein			94792/97023	97,7%
	ja			2231/97023	2,3%

4. Entbindung

Anästhesien (Grundgesamtheit: Kinder)

			Baden-Württemberg
Anästhesie durchgeführt / davon:	Anzahl		55932/98954
	%		56,5%
- Allgemeinanästhesie	Anzahl		7437/55932
	%		13,3%
- Pudendusnästhesie	Anzahl		193/55932
	%		0,3%
- Epi-/Periduralanästhesie	Anzahl		20650/55932
	%		36,9%
- Spinalanästhesie	Anzahl		19686/55932
	%		35,2%
- Sonstige Anästhesie	Anzahl		11594/55932
	%		20,7%

Mehrfachnennungen möglich

Epi-/Periduralanästhesie und Spinalanästhesie

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Epi-/Periduralanästhesie			20650/55932	36,9%
durch Geburtshelfer			708/20650	3,4%
durch Anästhesisten			19942/20650	96,6%
Spinalanästhesie			19686/55932	35,2%
durch Geburtshelfer			95/19686	0,5%
durch Anästhesisten			19591/19686	99,5%

4. Entbindung

Entbindungsmodus (Grundgesamtheit: Kinder)

			Baden- Württemberg
5-720 Zangenentbindung	Anzahl		300/98916
	%		0,3%
5-724 Drehung des kindlichen Kopfes mit Zange	Anzahl		0/98916
	%		0,0%
5-725 Extraktion bei Beckenendlage	Anzahl		8/98916
	%		0,0%
5-727 Spontane und vag. operative Entb. bei Beckenendlage	Anzahl		228/98916
	%		0,2%
5-728 Vakuumentbindung	Anzahl		7455/98916
	%		7,5%
5-729 Andere instrumentelle Entbindung	Anzahl		1/98916
	%		0,0%
5-732 Innere u. komb. Wendung ohne u. mit Extraktion	Anzahl		0/98916
	%		0,0%
5-740 Klassische Sectio caesarea	Anzahl		10255/98916
	%		10,4%
5-741 Sectio caesarea suprazervikal und korporal	Anzahl		431/98916
	%		0,4%
5-742 Sectio caesarea extraperitonealis	Anzahl		33/98916
	%		0,0%
5-749 Andere Sectio caesarea	Anzahl		21354/98916
	%		21,6%
8-515 Partus mit Manualhilfe	Anzahl		175/98916
	%		0,2%
9-260 Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	Anzahl		41794/98916
	%		42,3%
9-261 Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	Anzahl		16843/98916
	%		17,0%
9-268 Überwachung und Leitung einer Geburt, n.n.bez.	Anzahl		39/98916
	%		0,0%

4. Entbindung

Sectio caesarea

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Sectio caesarea	primär			13193	41,1%
	sekundär			16289	50,8%
	sonstige *			2591	8,1%
Gesamt				32073	100,0%

* OPS-Kodes, die keine Differenzierung in primär/sekundär zulassen

4. Entbindung

Indikation zur operativen Entbindung (Sectio caesarea oder vaginal-operative Entbindung)

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Indikation zur operat. Entbindung (Schlüssel 3)			39946/39946	100,0%
60 vorzeitiger Blasensprung			2276/39946	5,7%
61 Überschreitung des Termins			872/39946	2,2%
62 Fehlbildung			184/39946	0,5%
63 Frühgeburt			1556/39946	3,9%
64 Mehrlingsschwangerschaft			2246/39946	5,6%
65 Plazentainsuffizienz (Verdacht auf)			800/39946	2,0%
66 hypertensive Schwangerschaftserkrankung			862/39946	2,2%
67 RH-Inkompatibilität			24/39946	0,1%
68 Diabetes mellitus			518/39946	1,3%
69 Z. n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen			8506/39946	21,3%
70 Placenta praevia			334/39946	0,8%
71 vorzeitige Plazentalösung			421/39946	1,1%
72 sonstige uterine Blutungen			313/39946	0,8%
73 Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)			845/39946	2,1%
74 Fieber unter der Geburt			252/39946	0,6%
75 mütterliche Erkrankung			1553/39946	3,9%
76 mangelnde Kooperation der Mutter			692/39946	1,7%
77 pathologisches CTG oder auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne			11102/39946	27,8%
78 grünes Fruchtwasser			1101/39946	2,8%
79 Azidose während der Geburt (festgestellt durch Fetalblutanalyse)			136/39946	0,3%
80 Nabelschnurvorfall			55/39946	0,1%
81 V. a. sonstige Nabelschnurkomplikationen			672/39946	1,7%

Mehrfachnennungen möglich

Hinweis: Abweichend vom Qualitätsmerkmal 'Revisionsbedürftige Wundheilungsstörung' werden als vaginal-operativ auch ausgewertet: 5-725.0, 5-725.x, 5-725.y, 5-727.0, 5-727.1, 5-727.x, 5-727.y, 5-732.2, 5-732.4, 5-732.5

4. Entbindung

Indikation zur operativen Entbindung (Sectio caesarea oder vaginal-operative Entbindung)

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Indikation zur operat. Entbindung (Schlüssel 3)			39946/39946	100,0%
82 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Eröffnungsperiode			3638/39946	9,1%
83 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode			5350/39946	13,4%
84 absolutes oder relatives Missverhältnis zwischen kindlichem Kopf und mütterlichem Becken			2576/39946	6,4%
85 drohende/erfolgte Uterusruptur			343/39946	0,9%
86 Querlage/Schräglage			355/39946	0,9%
87 Beckenendlage			4173/39946	10,4%
88 hintere Hinterhauptslage			403/39946	1,0%
89 Vorderhauptslage			115/39946	0,3%
90 Gesichtslage/Stirnlage			78/39946	0,2%
91 tiefer Querstand			16/39946	0,0%
92 hoher Geradstand			1007/39946	2,5%
93 sonstige regelwidrige Schädellagen			586/39946	1,5%
94 sonstige			7408/39946	18,5%
95 HELLP-Syndrom			400/39946	1,0%
96 intrauteriner Fruchttod			22/39946	0,1%
97 pathologischer Dopplerbefund			296/39946	0,7%
98 Schulterdystokie			23/39946	0,1%

Mehrfachnennungen möglich

Hinweis: Abweichend vom Qualitätsmerkmal 'Revisionsbedürftige Wundheilungsstörung' werden als vaginal-operativ auch ausgewertet: 5-725.0, 5-725.x, 5-725.y, 5-727.0, 5-727.1, 5-727.x, 5-727.y, 5-732.2, 5-732.4, 5-732.5

4. Entbindung

Sectio, Dauer des Eingriffs (Schnitt-Naht-Zeit)

	OP-Dauer		
	Anzahl aller Sectiones	Mittelwert (Minuten)	Median (Minuten)
Baden-Württemberg	32073	37,5	35,0

Kaiserschnitt-Entbindung unter Antibiotika (Mutter)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Angabe			0	0,0%
keine Gabe von Antibiotika			443	1,4%
ja, prophylaktische Gabe			28680	89,4%
ja, laufende antibiotische Therapie			2950	9,2%
Gesamt			32073	100,0%

Notsectio (Grundgesamtheit: Kinder mit Sectio)

			Baden-Württemberg
	Notsectio	Anzahl	
	%		3,6%

4. Entbindung

Hauptindikation Notsectio

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
60 vorzeitiger Blasensprung			13/1161	1,1%
61 Überschreitung des Termins			7/1161	0,6%
62 Fehlbildung			0/1161	0,0%
63 Frühgeburt			24/1161	2,1%
64 Mehrlingsschwangerschaft			19/1161	1,6%
65 Plazentainsuffizienz (Verdacht auf)			6/1161	0,5%
66 hypertensive Schwangerschaftserkrankung			10/1161	0,9%
67 Rh-Inkompatibilität			0/1161	0,0%
68 Diabetes mellitus			3/1161	0,3%
69 Z. n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen			9/1161	0,8%
70 Placenta praevia			7/1161	0,6%
71 vorzeitige Plazentalösung			120/1161	10,3%
72 sonstige uterine Blutungen			9/1161	0,8%
73 Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)			2/1161	0,2%
74 Fieber unter der Geburt			0/1161	0,0%
75 mütterliche Erkrankung			3/1161	0,3%
76 mangelnde Kooperation der Mutter			0/1161	0,0%
77 pathologisches CTG oder auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne			766/1161	66,0%
78 grünes Fruchtwasser			1/1161	0,1%
79 Azidose während der Geburt (festgestellt durch Fetalblutanalyse)			17/1161	1,5%
80 Nabelschnurvorfal			32/1161	2,8%
81 V. a. sonstige Nabelschnurkomplikationen			2/1161	0,2%

Fortsetzung der Tabelle auf nächster Seite

4. Entbindung

Hauptindikation Notsectio

Nach Schlüssel 3

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
82 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Eröffnungsperiode			2/1161	0,2%
83 protrahierte Geburt/Geburtsstillstand in der Austreibungsperiode			18/1161	1,6%
84 absolutes oder relatives Missverhältnis zwischen kindlichem Kopf und mütterlichem Becken			5/1161	0,4%
85 drohende/erfolgte Uterusruptur			17/1161	1,5%
86 Querlage/Schräglage			5/1161	0,4%
87 Beckenendlage			17/1161	1,5%
88 hintere Hinterhauptslage			0/1161	0,0%
89 Vorderhauptslage			0/1161	0,0%
90 Gesichtslage/Stirnlage			1/1161	0,1%
91 tiefer Querstand			0/1161	0,0%
92 hoher Geradstand			3/1161	0,3%
93 sonstige regelwidrige Schädelagen			2/1161	0,2%
94 sonstige			37/1161	3,2%
95 HELLP-Syndrom			3/1161	0,3%
96 intrauteriner Fruchttod			1/1161	0,1%
97 pathologischer Dopplerbefund			0/1161	0,0%
98 Schulterdystokie			0/1161	0,0%

4. Entbindung

Entscheidungs-Entwicklungszeit bei Notsectio

				Baden-Württemberg	
bis unter 10 Minuten	Anzahl			775/1161	
	%			66,8%	
10 bis unter 20 Minuten	Anzahl			373/1161	
	%			32,1%	
20 bis unter 30 Minuten	Anzahl			10/1161	
	%			0,9%	
30 Minuten und darüber	Anzahl			3/1161	
	%			0,3%	

OP-Pflegekraft bei Sectio

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
OP-Pflegekraft	keine Angabe			1076	3,4%
	keine			226	0,7%
	mit Examen			30588	95,4%
	ohne Examen			183	0,6%
Gesamt (Kinder mit Sectio)				32073	100,0%

Hebamme anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Hebamme anwesend / davon				98399/98954	99,4%
Klinikhebamme				89592/98399	91,0%
externe Hebamme				8807/98399	9,0%

4. Entbindung

Facharzt anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)

			Baden-Württemberg
Facharzt Gynäkologie / Geburtshilfe	Anzahl		61067/98954
	%		61,7%
Assistent in Facharzt Weiterbildung	Anzahl		57671/98954
	%		58,3%

Pädiater anwesend (Grundgesamtheit: Kinder)

			Baden-Württemberg
Pädiater anwesend / davon:	Anzahl		22707/98954
	%		22,9%
bei Kindsgeburt anwesend	Anzahl		17789/22707
	%		78,3%
nach Geburt eingetroffen	Anzahl		4918/22707
	%		21,7%

Pädiater anwesend (Grundgesamtheit: Kinder mit Angabe eines Geburtsrisikos bei der Mutter)

			Baden-Württemberg
Pädiater anwesend / davon:	Anzahl		21363/79088
	%		27,0%
bei Kindsgeburt anwesend	Anzahl		17189/21363
	%		80,5%
nach Geburt eingetroffen	Anzahl		4174/21363
	%		19,5%

5. Kind

Geschlecht des Kindes

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich			50401	50,9%
weiblich			48537	49,1%
nicht bestimmbar			16	0,0%
Gesamt			98954	100,0%

Geburtsgewicht des Kindes

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
weniger als 750g	Anzahl	414/98954	
	%		0,4%
750g bis unter 1000g	Anzahl	308/98954	
	%		0,3%
1000g bis unter 1500g	Anzahl	697/98954	
	%		0,7%
1500g bis unter 2000g	Anzahl	1453/98954	
	%		1,5%
2000g bis unter 2500g	Anzahl	4203/98954	
	%		4,2%
2500g bis unter 3000g	Anzahl	16130/98954	
	%		16,3%
3000g bis unter 4000g	Anzahl	67007/98954	
	%		67,7%
4000g bis unter 4500g	Anzahl	7727/98954	
	%		7,8%
4500g und mehr	Anzahl	1015/98954	
	%		1,0%

5. Kind

Körperlänge des Kindes

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Angabe			3056	3,1%
unter 40 cm			737	0,7%
40 bis 44 cm			1508	1,5%
45 bis 49 cm			18651	18,8%
50 bis 54 cm			65673	66,4%
55 cm und mehr			9329	9,4%
Gesamt			98954	100,0%

Kopfumfang des Kindes

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Angabe			3826	3,9%
unter 31,0 cm			1639	1,7%
31,0 bis 32,9 cm			6417	6,5%
33,0 bis 34,9 cm			35986	36,4%
35,0 bis 36,9 cm			42560	43,0%
37 cm und mehr			8526	8,6%
Gesamt			98954	100,0%

5. Kind

APGAR

			Baden-Württemberg
APGAR - 1 Minute	0	Anzahl	274/98954
		%	0,3%
	1 bis 3	Anzahl	946/98954
		%	1,0%
	4 bis 6	Anzahl	3418/98954
		%	3,5%
	7 bis 9	Anzahl	82218/98954
		%	83,1%
	10	Anzahl	11616/98954
		%	11,7%
	k.A.	Anzahl	482/98954
		%	0,5%

			Baden-Württemberg
APGAR - 5 Minuten	0	Anzahl	253/98954
		%	0,3%
	1 bis 3	Anzahl	210/98954
		%	0,2%
	4 bis 6	Anzahl	831/98954
		%	0,8%
	7 bis 9	Anzahl	18686/98954
		%	18,9%
	10	Anzahl	78477/98954
		%	79,3%
	k.A.	Anzahl	497/98954
		%	0,5%

5. Kind

			Baden-Württemberg
APGAR - 10 Minuten	0	Anzahl	310/98954
		%	0,3%
	1 bis 3	Anzahl	121/98954
		%	0,1%
	4 bis 6	Anzahl	185/98954
		%	0,2%
	7 bis 9	Anzahl	7543/98954
		%	7,6%
	10	Anzahl	90259/98954
		%	91,2%
	k.A.	Anzahl	536/98954
		%	0,5%

5. Kind

Blutgasanalyse Nabelschnurarterie

Blutgasanalyse Nabelschnurarterie			Baden-Württemberg
durchgeführt / davon:	Anzahl		97679/98954
	%		98,7%
Base Excess bestimmt	Anzahl		97633/97679
	%		100,0%
pH-Wert bestimmt	Anzahl		97633/97679
	%		100,0%

Mehrfachnennungen möglich

Base Excess-Werte

			Baden-Württemberg
positiver Wert	Anzahl		10687/97801
	%		10,9%
-4,9 bis 0,0 mmol/l	Anzahl		52665/97801
	%		53,8%
-9,9 bis -5,0 mmol/l	Anzahl		29390/97801
	%		30,1%
-14,9 bis -10,0 mmol/l	Anzahl		4548/97801
	%		4,7%
-40,0 bis -15,0 mmol/l	Anzahl		511/97801
	%		0,5%

pH-Werte

			Baden-Württemberg
6,50 bis 6,99	Anzahl		194/97801
	%		0,2%
7,00 bis 7,09	Anzahl		1708/97801
	%		1,7%
7,10 bis 7,19	Anzahl		13389/97801
	%		13,7%
7,20 bis 7,50	Anzahl		82414/97801
	%		84,3%
> 7,50	Anzahl		96/97801
	%		0,1%

5. Kind

Pulsoxymetrie postpartal

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pulsoxymetrie			10423/98954	10,5%

Postpartale Maßnahmen

				Baden-Württemberg	
Mindestens eine Maßnahme durchgeführt / davon:	Anzahl			2821/98954	
	%			2,9%	
Intubation	Anzahl			554/2821	
	%			19,6%	
Volumensubstitution	Anzahl			699/2821	
	%			24,8%	
Pufferung	Anzahl			271/2821	
	%			9,6%	
Maskenbeatmung	Anzahl			2289/2821	
	%			81,1%	

Mehrfachnennungen möglich

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
O2-Anreicherung	keine Angabe			8158/98954	8,2%
	nein			87186/98954	88,1%
	ja			3610/98954	3,6%

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
U2 durchgeführt	nein			22058/98954	22,3%
	ja			76896/98954	77,7%

Fehlbildung vorhanden

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Fehlbildung vorhanden / davon:				680/98954	0,7%
pränatal diagnostiziert				337/680	49,6%

Hinweis: Tabelle mit Diagnosen zur Morbidität siehe Detaillisten

5. Kind

Totgeburten

			Baden-Württemberg
Totgeburten gesamt / davon:	Anzahl		277/98954
	%		0,3%
Todeszeitpunkt ante partum	Anzahl		157/277
	%		56,7%
Todeszeitpunkt sub partu	Anzahl		16/277
	%		5,8%
Todeszeitpunkt unbekannt	Anzahl		104/277
	%		37,5%

			Baden-Württemberg
Tod vor Klinikaufnahme	Anzahl		228/277
	%		82,3%

Mortalität Kind

			Baden-Württemberg
Tod innerhalb der ersten 7 Lebenstage *	Anzahl		118/98954
	%		0,1%
Perinatale Mortalität	Anzahl		395/98954
	%		0,4%

* bzw. bis zur Entlassung oder Verlegung, falls diese vor dem 7. Lebenstag

Todesursache Kind (Grundgesamtheit: Totgeburten)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle ohne Angabe			273/277	98,6%

Obige Tabelle zeigt an, in wie vielen Fällen bei tot geborenen Kindern keine nähere Angabe zur Todesursache erfolgte. Bei Lebendgeborenen, welche innerhalb der ersten 7 Lebenstage verstarben, ist diese Angabe Pflicht und vollständig dokumentiert (nicht in dieser Tabelle enthalten).
 Detaillisten zu den jeweils gemachten Angaben können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

5. Kind

Todesfälle nach Tragzeit Grundgesamtheit: Totgeburten

Tragzeit			Baden-Württemberg
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	62/277
		%	22,4%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	67/277
		%	24,2%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	14/277
		%	5,1%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	12/277
		%	4,3%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	9/277
		%	3,2%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	15/277
		%	5,4%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	24/277
		%	8,7%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	14/277
		%	5,1%
	38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	60/277
		%	21,7%
	42+0 Wochen und darüber	Anzahl	0/277
		%	0,0%
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	0/277	
	%	0,0%	

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund
- Listenfeld mit Schwangerschaftsrisiken

5. Kind

Todesfälle nach Gewicht Grundgesamtheit: Totgeburten

Geburtsgewicht des Kindes			Baden- Württemberg
weniger als 750g	Anzahl		71/277
	%		25,6%
750g bis unter 1000g	Anzahl		29/277
	%		10,5%
1000g bis unter 1500g	Anzahl		38/277
	%		13,7%
1500g bis unter 2000g	Anzahl		37/277
	%		13,4%
2000g bis unter 2500g	Anzahl		26/277
	%		9,4%
2500g bis unter 3000g	Anzahl		30/277
	%		10,8%
3000g bis unter 4000g	Anzahl		40/277
	%		14,4%
4000g bis unter 4500g	Anzahl		4/277
	%		1,4%
4500g und mehr	Anzahl		2/277
	%		0,7%

5. Kind

Todesfälle nach Tragzeit

Grundgesamtheit: Tod innerhalb der ersten 7 Lebenstage *

Tragzeit			Baden-Württemberg
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	64/118
		%	54,2%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	11/118
		%	9,3%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	4/118
		%	3,4%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	5/118
		%	4,2%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	4/118
		%	3,4%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	4/118
		%	3,4%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	7/118
		%	5,9%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5/118
		%	4,2%
	38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	14/118
		%	11,9%
	42+0 Wochen und darüber	Anzahl	0/118
		%	0,0%
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	0/118	
	%	0,0%	

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund
- Listenfeld mit Schwangerschaftsrisiken

5. Kind

Todesfälle nach Gewicht

Grundgesamtheit: Tod innerhalb der ersten 7 Lebenstage *

Geburtsgewicht des Kindes			Baden-Württemberg
weniger als 750g	Anzahl		57/118
	%		48,3%
750g bis unter 1000g	Anzahl		9/118
	%		7,6%
1000g bis unter 1500g	Anzahl		12/118
	%		10,2%
1500g bis unter 2000g	Anzahl		10/118
	%		8,5%
2000g bis unter 2500g	Anzahl		10/118
	%		8,5%
2500g bis unter 3000g	Anzahl		9/118
	%		7,6%
3000g bis unter 4000g	Anzahl		8/118
	%		6,8%
4000g bis unter 4500g	Anzahl		3/118
	%		2,5%
4500g und mehr	Anzahl		0/118
	%		0,0%

* bzw. bis zur Entlassung oder Verlegung, falls diese vor dem 7. Lebenstag

6. Mutter

Geburtsverletzungen - Dammriss

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Dammriss I.Grad			10727/66419	16,2%
Dammriss II.Grad			15545/66419	23,4%
Dammriss III.Grad			1291/66419	1,9%
Dammriss IV.Grad			95/66419	0,1%

Grundgesamtheit: Mütter mit vaginal-operativer oder vaginaler Entbindung

Andere Weichteilverletzungen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 andere Weichteilverletzung			20084/66419	30,2%
Zervixriss			252/66419	0,4%
Scheidenriss			13842/66419	20,8%
Labien-/Klitorisriss			9690/66419	14,6%
parakolpisches Hämatom			34/66419	0,1%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Mütter mit vaginal-operativer oder vaginaler Entbindung

Tod der Mutter

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Tod der Mutter	ohne Zusammenhang mit der Geburt			2/5	40,0%
	im Zusammenhang mit der Geburt			3/5	60,0%

6. Mutter

Komplikationen im Wochenbett

			Baden- Württemberg
Mindestens 1 Komplikation im Wochenbett	Anzahl		22389/97023
	%		23,1%
Blutung > 1000 ml	Anzahl		1474/97023
	%		1,5%
Revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen des Geburtskanals durch Eröffnung und/oder Sekundärnaht	Anzahl		59/97023
	%		0,1%
Hysterektomie/Laparotomie	Anzahl		69/97023
	%		0,1%
Eklampsie	Anzahl		63/97023
	%		0,1%
Sepsis	Anzahl		39/97023
	%		0,0%
Fieber im Wochenbett > 38 °C > 2Tg	Anzahl		198/97023
	%		0,2%
Anämie Hb < 10 g/dl	Anzahl		21979/97023
	%		22,7%

Mehrfachnennungen möglich

6. Mutter

Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

			Baden-Württemberg
Mindestens 1 allg. behandlungsbed. postpartale Komplikation	Anzahl		1252/97023
	%		1,3%
Pneumonie	Anzahl		9/97023
	%		0,0%
kardiovaskuläre Komplikation(en)	Anzahl		46/97023
	%		0,0%
tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose	Anzahl		105/97023
	%		0,1%
Lungenembolie	Anzahl		10/97023
	%		0,0%
Harnwegsinfektion	Anzahl		101/97023
	%		0,1%
Wundinfektion/Abszessbildung	Anzahl		29/97023
	%		0,0%
Wundhämatom/Nachblutung	Anzahl		291/97023
	%		0,3%
Sonstige Komplikation	Anzahl		731/97023
	%		0,8%

Mehrfachnennungen möglich

Sonderauswertung zu mütterlichen Komplikationen

		Alle Mütter		Mütter mit spontaner Einlingsgeburt ohne Risiko	
			Baden-Württemberg		Baden-Württemberg
Mindestens 1 Komplikation im Wochenbett	Anzahl		22389/97023		2750/18753
	%		23,1%		14,7%
Mindestens 1 allg. behandlungsbed. postp. Komplikation *	Anzahl		1252/97023		133/18753
	%		1,3%		0,7%
postpartale Aufenthaltsdauer der Mutter > 6 Tage **	Anzahl		2252/94621		71/18489
	%		2,4%		0,4%

* Mehrfachanwendungen möglich

** Mütter mit Entlassungsgrund 01 regulär entlassen

7. Entlassung / Verlegung

Verlegung des Kindes

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
in Kinderklinik verlegt	Anzahl		9097/98677
	%		9,2%

Grundgesamtheit: Lebendgeborene

Kinderkliniknummer bei Verlegung des Kindes

		Baden-Württemberg			
		Anzahl	%	Anzahl	%
Angabe der Kinderkliniknummer	nein			246/9097	2,7%
	ja			8851/9097	97,3%

Endgültige Entlassung

		Baden-Württemberg			
		Anzahl	%	Anzahl	%
Endgültige Entlassung	keine Angabe			2645	2,7%
	aus Geburtsklinik			91219	92,2%
	aus Kinderklinik			5090	5,1%
Gesamt				98954	100,0%

Postpartale Aufenthaltsdauer Kind

		Baden-Württemberg			
		Anzahl	%	Anzahl	%
postpartale Aufenthaltsdauer	keine Angabe			8	0,0%
	0 Tage			3984	4,4%
	1 bis 2 Tage			20822	23,2%
	3 bis 6 Tage			63523	70,7%
	7 bis 13 Tage			1348	1,5%
	14 bis 21 Tage			94	0,1%
	22 Tage und mehr			90	0,1%
Gesamt				89869	100,0%

Kinder mit Entlassungsgrund 01 regulär entlassen

7. Entlassung / Verlegung

Entlassungsgrund aus Geburtsklinik Kind

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet			89869	90,8%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			256	0,3%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			210	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			340	0,3%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			2144	2,2%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus			1491	1,5%
07 Tod			431	0,4%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb			263	0,3%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			0	0,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			15	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz			5	0,0%
12 interne Verlegung			3572	3,6%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung			0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			1	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			4	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.			350	0,4%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behandl.			3	0,0%
Gesamt			98954	100,0%

7. Entlassung / Verlegung

Präpartale Aufenthaltsdauer Mutter

			Baden-Württemberg
Geburt vor Klinikaufnahme	Anzahl		235/97023
	%		0,2%
0 Tage	Anzahl		59185/97023
	%		61,0%
1 Tag	Anzahl		27901/97023
	%		28,8%
mehr als ein Tag	Anzahl		9698/97023
	%		10,0%
unplausible Angabe *	Anzahl		4/97023
	%		0,0%

* Geburtsdatum des Kindes liegt mehr als 10 Tage vor Aufnahme der Mutter

Postpartale Aufenthaltsdauer Mutter

			Baden-Württemberg
0 Tage	Anzahl		2217/94621
	%		2,3%
1 bis 2 Tage	Anzahl		21301/94621
	%		22,5%
3 bis 6 Tage	Anzahl		68851/94621
	%		72,8%
7 bis 13 Tage	Anzahl		2143/94621
	%		2,3%
14 bis 21 Tage	Anzahl		73/94621
	%		0,1%
22 Tage und mehr	Anzahl		36/94621
	%		0,0%

Mütter mit Entlassungsgrund 01 regulär entlassen

7. Entlassung / Verlegung

Postpartale Aufenthaltsdauer der Mutter bei Sectio-Geburt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Postpartale Aufenthaltsdauer bei Sectio	0 Tage			38/29502	0,1%
	1 bis 2 Tage			896/29502	3,0%
	3 bis 6 Tage			26913/29502	91,2%
	7 bis 13 Tage			1570/29502	5,3%
	14 bis 21 Tage			63/29502	0,2%
	22 Tage und mehr			22/29502	0,1%

Mütter mit Entlassungsgrund 01 regulär entlassen

7. Entlassung / Verlegung

Aufnahmediagnose Mutter

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle ohne Angabe			12465/97023	12,8%

Hinweis: Tabelle zu Diagnosen Mutter siehe Detaillisten

Entlassungsgrund Mutter

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet			94621	97,5%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			1091	1,1%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			197	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			467	0,5%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			3	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus			558	0,6%
07 Tod			5	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb			61	0,1%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			1	0,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			1	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz			1	0,0%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung			2	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			2	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			4	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.			8	0,0%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behandl.			1	0,0%
Gesamt			97023	100,0%

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 16/1

Geburtshilfe

Basisstatistik

✓ Qualitätsmerkmale

Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Seite
Referenzbereiche		
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten	Selten Entschluss-Entwicklungs-Zeit (E-E-Zeit) von mehr als 20 Minuten beim Notfallkaiserschnitt	1
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten	Häufig Anwesenheit eines Pädiaters bei Geburt von lebendgeborenen Frühgeborenen mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen	1
Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen	Grundsätzlich Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes	2
Azidose bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Geringe Azidoserate bei lebend geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	2
	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	2
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	3
	Azidose bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	2
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	5
Kritisches Outcome bei Reifgeborenen	Selten 5-Minuten-Apgar unter 5 und metabolische Azidose mit pH-Wert unter 7 oder Base Excess unter -16 bei Reifgeborenen	7
	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen	8

Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Seite
Dammriss Grad III oder IV	Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	13
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	15
Revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen	Kennzahl, kein Qualitätsmerkmal	17
Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten	Häufig antenatale Kortikosteroidtherapie (Lungenreifeinduktion) bei Müttern mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten	18
Antibiotikagabe bei vorzeitigem Blasensprung	Möglichst hohe Rate an Antibiotikagabe innerhalb der ersten 24 Stunden bei vorzeitigem Blasensprung in Schwangerschaftswoche 24+0 bis 33+6	18
Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittbindung	Möglichst hohe Rate an perioperativer Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittbindung	19
Kaiserschnittgeburten	Wenig Kaiserschnittgeburten	20
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten	20
Müttersterblichkeit in Rahmen der Perinatalerhebung	Selten mütterliche Todesfälle	22
Mütter und Kinder, die zusammen nach Hause entlassen wurden	Möglichst hohe Rate an Müttern und Kindern, die zusammen nach Hause entlassen wurden	22
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden	23
Krankenhausvergleich	Hier finden sich Verteilungsübersichten für Baden-Württemberg hinsichtlich der in den Tabellen zum Qualitätsmerkmal angegebenen Identifikationsnummern (ID).	25

QI-ID	QI-Bezeichnung	Referenzbereich 2015	Referenzbereich 2014	Anpassung
330	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	>= 95,00 % (Zielbereich)	>= 95,00 % (Zielbereich)	Nein
50046	Antibiotikagabe bei vorzeitigem Blasensprung	Nicht definiert	>= 95,00 % (Zielbereich)	Ja
50045	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung	>= 90,00 % (Zielbereich)	>= 90,00 % (Zielbereich)	Nein
52243	Kaiserschnittgeburten	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
52249	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten	<= 1,24 (90. Perzentil, Toleranzbereich)	Nicht definiert	Ja
1058	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten	Sentinel-Event	Sentinel-Event	Nein
319	Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen	>= 95,00 % (Zielbereich)	>= 95,00 % (Zielbereich)	Nein
321	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
51397	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
51826	Azidose bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
51831	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	<= 4,81 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	<= 5,74 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ja
318	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten	>= 90,00 % (Zielbereich)	>= 90,00 % (Zielbereich)	Nein
1059	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
51803	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen	<= 2,26 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	<= 2,37 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ja
322	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
51181	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	<= 2,29 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	<= 2,21 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ja
323	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein

QI-ID	QI-Bezeichnung	Referenzbereich 2015	Referenzbereich 2014	Anpassung
324	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten mit Episiotomie	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
52244	Mütter und Kinder, die zusammen nach Hause entlassen wurden	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
52254	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
331	Müttersterblichkeit im Rahmen der Perinatalerhebung	Sentinel-Event	Sentinel-Event	Nein

Qualitätsindikator: E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten

Qualitätsziel: Selten Entschluss-Entwicklungs-Zeit (E-E-Zeit) von mehr als 20 Minuten beim Notfallkaiserschnitt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Notfallkaiserschnitt	1161/32073	3,62%
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 min. (ID 1058) (*)	8/1161	,69%
davon mit kritischem Outcome (ID BW7030207)	0/8	,00%

Grundgesamtheit (*): Alle Kinder, die per Notfallkaiserschnitt entbunden wurden (außer Totgeburten)

Qualitätsindikator: Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten

Qualitätsziel: Häufig Anwesenheit eines Pädiaters bei Geburt von lebendgeborenen Frühgeborenen mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Lebendgeborene Frühgeborene mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen	3341/98954	3,38%
davon Pädiater bei Geburt anwesend (ID 318)	3123/3341	93,48%

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen Frühgeborenen mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen unter Ausschluss von Kindern, die vor Klinikaufnahme geboren wurden

Qualitätsindikator: Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen

Qualitätsziel: Grundsätzlich Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Lebendgeborene Einlinge (24+0 bis unter 42+0 Wochen)	94215/98954	95,21%
davon Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes (ID 319)	93513/94215	99,25%

Grundgesamtheit:

Nach Klinikaufnahme entbundene lebendgeborene Einlinge (24+0 bis unter 42+0 Wochen)

Qualitätsindikator: Azidose bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Qualitätsziel: Geringe Azidoserate bei lebend geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Gruppe 1: Lebendgeborene reife Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	87806/98954	88,73%
davon Azidose (pH < 7,00) (ID 321)	150/87806	,17%
davon Azidose (pH < 7,10)	1706/87806	1,94%
Gruppe 2: Früh und lebend geborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	5749/98954	5,81%
davon Azidose (pH < 7,00) (ID 51826)	35/5749	,61%
davon Azidose (pH < 7,10)	122/5749	2,12%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Gruppe 2: Alle früh und lebend geborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Risikoadjustierung nach logistischem Geburtshilfe-Score für QI-ID 51397: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien pH-Bestimmung

Kinder mit Azidose (pH < 7,00)	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	150
	,17%
vorhergesagt (E)	174,24
	,20%
Gesamt	87806
O - E *	-,03%

* Anteil an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung nach logistischem Geburtshilfe-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 51397)	,86

** Verhältnis der beobachteten Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für QI-ID 51397

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,395858669974703	0,034	-190,022	-	-	-
Schwangerschafts-Risiko: Adipositas	0,253566229471429	0,095	2,672	1,289	1,070	1,552
Geburtsrisiko: Hypertensive Schwangerschaftserkrankung	0,633595859605594	0,146	4,340	1,884	1,415	2,509
Geburtsrisiko: Vorzeitige Plazentalösung	3,409604797386979	0,112	30,571	30,253	24,313	37,645
Geburtsrisiko: Nabelschnurvorfall	3,141899918171724	0,286	10,997	23,148	13,223	40,523
Geburtsgewicht des Kindes unter dem 10. Perzentil der Geburtsgewichtsverteilung - unter 2.871 g	0,375348129337054	0,081	4,655	1,455	1,243	1,705

Risikoadjustierung nach logistischem Geburtshilfe-Score für QI-ID 51831: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Grundgesamtheit: Alle früh und lebend geborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien pH-Bestimmung

Kinder mit Azidose (pH < 7,00)	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	35
	,61%
vorhergesagt (E)	39,35
	,68%
Gesamt	5749
O - E *	-,08%

* Anteil an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung nach logistischem Geburtshilfe-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
O / E ** (ID 51831)	,89

** Verhältnis der beobachteten Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für QI-ID 51831

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,824393106025421	0,094	-61,887	-	-	-
Gestationsalter 24 - 30 abgeschlossene SSW	0,729415588173490	0,159	4,600	2,074	1,520	2,830
Gestationsalter 31 - 33 abgeschlossene SSW	0,798475002757455	0,143	5,592	2,222	1,680	2,940
Geburtsrisiko: Vorzeitige Plazentalösung	3,042498677135847	0,126	24,053	20,958	16,356	26,854

Qualitätsindikator: Kritisches Outcome bei Reifgeborenen

Qualitätsziel: Selten 5-Minuten-Apgar unter 5 und metabolische Azidose mit pH-Wert unter 7 oder Base Excess unter -16 bei Reifgeborenen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Reife Lebendgeborene bezogen auf alle Kinder	89249/98954	90,19%
Kritisches Outcome (5-Minuten-Apgar unter 5 und pH-Wert unter 7 oder 5-Minuten-Apgar unter 5 und Base Excess unter -16) (ID 1059)	36/89249	,04%

Grundgesamtheit: Alle reifen Lebendgeborenen mit gültigen Angaben zu 5-Minuten-Apgar und pH-Wert oder 5-Minuten-Apgar und Base Excess

Qualitätsindikator: Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Ebene 1: Verstorbene Kinder	27/90127	,03%
Ebene 2: Kinder mit 5-Minuten-Apgar unter 5	186/89865	,21%
Ebene 3: Kinder mit Base Excess unter -16	279/89480	,31%
Ebene 4: Kinder mit Azidose (pH < 7,00)	154/89480	,17%

Ebene 1 bis 4	Summe beobachtet	Summe Gesamt	%
Baden-Württemberg	646	358952	,18%

Zähler

Ebene 1: Verstorbene Kinder

UND

Ebene 2: Kinder mit 5-Minuten-Apgar unter 5

UND

Ebene 3: Kinder mit Base Excess unter -16

UND

Ebene 4: Kinder mit Azidose (pH < 7,00)

Nenner

Ebene 1: Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen)

UND

Ebene 2: Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zu 5-Minuten-Apgar

UND

Ebene 3: Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum Base Excess

UND

Ebene 4: Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum pH-Wert

Anmerkung: Für die Berechnung von Nenner und Zähler werden die zutreffenden Bedingungen der einzelnen Ebenen summiert. Ein Kind kann somit bis zu vier Mal im Zähler und Nenner enthalten sein.

Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen - risikoadjustiert mittels logistischer Regression

Ebene 1 bis 4	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	646
	,18%
vorhergesagt (E)	654,30
	,18%
Gesamt	358952
O - E	,00%
O / E (ID 51803)	,99

Für die Grundgesamtheit werden alle reifgeborenen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum 5-Minuten-APGAR und Base-Excess und pH-Wert berücksichtigt.

Ebene 1: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an verstorbenen Kindern

Ebene 1: Verstorbene Kinder	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	27
	,03%
vorhergesagt (E)	16,95
	,02%
Gesamt	90127
O - E	,01%
O / E	1,59

Grundgesamtheit:
Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen)

Ebene 2: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit 5-Minuten-Apgar unter 5

Ebene 2: Kindern mit 5-Minuten-Apgar unter 5	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	186
	,21%
vorhergesagt (E)	177,53
	,20%
Gesamt	89865
O - E	,01%
O / E	1,05

Grundgesamtheit:
Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zu 5-Minuten-Apgar

Ebene 3: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit Base Excess unter -16

Ebene 3: Kindern mit Base Excess unter -16	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	279
	,31%
vorhergesagt (E)	280,27
	,31%
Gesamt	89480
O - E	,00%
O / E	1,00

Grundgesamtheit:

Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum Base Excess

Ebene 4: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit Azidose (pH < 7,00)

Ebene 4: Kindern mit Azidose (pH < 7,00)	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	154
	,17%
vorhergesagt (E)	179,55
	,20%
Gesamt	89480
O - E	-,03%
O / E	,86

Grundgesamtheit:

Alle reifen Lebendgeborenen (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum pH-Wert

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für die 1. Ebene des Qualitätsindex:

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an verstorbenen Kindern

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-8,853422115651877	0,106	-83,623	-	-	-
Gestationsalter 37 abgeschlossene SSW	1,146561725730631	0,194	5,920	3,147	2,153	4,600
Fehlbildung vorhanden	3,735226594296933	0,187	19,940	41,898	29,023	60,484

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für die 2. Ebene des Qualitätsindex:

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit 5-Minuten-Apgar unter 5

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,319725231090462	0,031	-205,164	-	-	-
Gestationsalter 37 abgeschlossene SSW	0,414371089179104	0,086	4,815	1,513	1,279	1,791
Geburtsrisiko: Vorzeitige Plazentalösung	2,943895100728802	0,132	22,226	18,990	14,648	24,619
Geburtsrisiko: Nabelschnurvorfal	1,597573660851137	0,511	3,125	4,941	1,814	13,456

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für die 3. Ebene des Qualitätsindex:

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit Base Excess unter -16

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,494875576934190	0,054	-101,420	-	-	-
Gestationsalter 37 abgeschlossene SSW	-0,383514737848835	0,102	-3,776	0,681	0,558	0,832
Gestationsalter 38 abgeschlossene SSW	-0,518062929409079	0,081	-6,426	0,596	0,509	0,698
Gestationsalter 39 abgeschlossene SSW	-0,415252152469033	0,073	-5,703	0,660	0,572	0,761
Gestationsalter 40 abgeschlossene SSW	-0,233559737572209	0,069	-3,397	0,792	0,692	0,906
Geburtsrisiko: Vorzeitige Plazentalösung	2,622398140545783	0,136	19,298	13,769	10,549	17,971
Geburtsrisiko: Nabelschnurvorfall	1,709546903687271	0,421	4,058	5,526	2,420	12,620

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für die 4. Ebene des Qualitätsindex:

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit Azidose (pH < 7,00)

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,169898541796190	0,040	-152,864	-	-	-
Gestationsalter 37 - 39 abgeschlossene SSW	-0,291854174976143	0,057	-5,160	0,747	0,669	0,834
Schwangerschafts-Risiko: Diabetes mellitus	0,705931773017788	0,217	3,254	2,026	1,324	3,099
Geburtsrisiko: Hypertensive Schwangerschaftserkrankung	0,700842726586459	0,145	4,846	2,015	1,518	2,676
Geburtsrisiko: Vorzeitige Plazentalösung	3,447114059708706	0,111	31,166	31,410	25,288	39,013
Geburtsrisiko: Nabelschnurvorfall	3,031283936447819	0,277	10,951	20,724	12,046	35,652

Qualitätsindikator: Dammriss Grad III oder IV

Qualitätsziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Spontane Einlingsgeburten	58098/97023	59,88%
(a) davon Dammriss III./IV. Grades (ID 322)	901/58098	1,55%
Spontane Einlingsgeburten ohne Episiotomie	49438/97023	50,95%
(b) davon Dammriss III./IV. Grades (ID 323)	604/49438	1,22%
Spontane Einlingsgeburten mit Episiotomie	8660/97023	8,93%
(c) davon Dammriss III./IV. Grades (ID 324)	297/8660	3,43%
Spontane Einlingsgeburten mit mediolateraler Episiotomie	6516/97023	6,72%
(d) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0001007)	175/6516	2,69%
Spontane Einlingsgeburten mit medianer Episiotomie	2125/97023	2,19%
(e) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0002007)	121/2125	5,69%

Grundgesamtheit:

- (a) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0)
- (b) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) ohne Episiotomie
- (c) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit Episiotomie
- (d) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit mediolateraler Episiotomie
- (e) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit medianer Episiotomie

Höhere Dammrisse bei Geburtsgewicht < 4000g

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Spontane Einlingsgeburten	52883/88282	59,90%
(a) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0083007)	739/52883	1,40%
Spontane Einlingsgeburten ohne Episiotomie	45042/88282	51,02%
(b) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0084107)	498/45042	1,11%
Spontane Einlingsgeburten mit Episiotomie	7841/88282	8,88%
(c) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW3608407)	241/7841	3,07%
Spontane Einlingsgeburten mit mediolateraler Episiotomie	5908/88282	6,69%
(d) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0001107)	141/5908	2,39%
Spontane Einlingsgeburten mit medianer Episiotomie	1917/88282	2,17%
(e) davon Dammriss III./IV. Grades (ID BW0002107)	99/1917	5,16%

Grundgesamtheit:

(a) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) und Geburtsgewicht des Kindes < 4000g

(b) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) ohne Episiotomie und

Geburtsgewicht des Kindes < 4000g

(c) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit Episiotomie und

Geburtsgewicht des Kindes < 4000g

(d) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit mediolateraler Episiotomie und

Geburtsgewicht des Kindes < 4000g

(e) Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit medianer Episiotomie und

Geburtsgewicht des Kindes < 4000g

Risikoadjustierung nach logistischem Geburtshilfe-Score für QI-ID 51181: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten

Grundgesamtheit: Alle spontanen Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0)

Dammriss Grad III oder IV	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	901
	1,55%
vorhergesagt (E)	762,01
	1,31%
Gesamt	58098
O - E *	,24%

* Anteil an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten nach logistischem Geburtshilfe-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
O / E ** (ID 51181)	1,18

** Verhältnis der beobachteten Rate an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für QI-ID 51181

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,928193217558992	0,071	-98,007	-	-	-
Alter im 2. Quintil der Altersverteilung - 27 bis unter 30 Jahre	0,449578321877110	0,042	10,724	1,568	1,444	1,702
Alter über dem 2. Quintil der Altersverteilung - ab 30 Jahre	0,587000155657176	0,036	16,272	1,799	1,676	1,930
Erstgebärend	1,576292068809158	0,032	49,111	4,837	4,542	5,151
Körpergröße der Mutter im 1. Quintil der Größenverteilung - unter 163 cm	0,474477054417362	0,043	10,963	1,607	1,476	1,749
Körpergröße der Mutter im 2. Quintil der Größenverteilung - 163 bis unter 166 cm	0,263485084823947	0,043	6,073	1,301	1,195	1,417
Körpergröße der Mutter im 3. Quintil der Größenverteilung - 166 bis unter 169 cm	0,236443531242051	0,045	5,247	1,267	1,160	1,384
Körpergröße der Mutter im 4. Quintil der Größenverteilung - 169 bis unter 173 cm	0,085656721144592	0,043	1,986	1,089	1,001	1,186
Geburtsgewicht des Kindes im 2. Quintil der Geburtsgewichtsverteilung - 3.032 bis unter 3.301 g	0,609197969849242	0,057	10,684	1,839	1,645	2,056
Geburtsgewicht des Kindes im 3. Quintil der Geburtsgewichtsverteilung - 3.301 bis unter 3.526 g	0,998457119474754	0,055	18,231	2,714	2,438	3,022
Geburtsgewicht des Kindes im 4. Quintil der Geburtsgewichtsverteilung - 3.526 bis unter 3.791 g	1,294816632450206	0,053	24,306	3,650	3,288	4,052
Geburtsgewicht des Kindes im 5. Quintil der Geburtsgewichtsverteilung - ab 3.791 g	1,702167979605502	0,052	32,425	5,486	4,949	6,080

Kennzahl: Revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Spontangeburt	58959/98954	59,58%
(a) davon revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen	30/58959	,05%
Vaginal-operative Entbindung	7729/98954	7,81%
(b) davon revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen	12/7729	,16%
Sectio caesarea	32065/98954	32,40%
(c) davon revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen	17/32065	,05%

Grundgesamtheit:

(a) Alle Kinder mit Spontangeburt (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0)

(b) Alle Kinder mit vaginal-operativer Entbindung (OPS 5-720.0, 5-720.1, 5-720.x, 5-720.y, 5-724, 5-725.1, 5-725.2, 5-727.2, 5-727.3, 5-728.0, 5-728.1, 5-728.x, 5-728.y, 5-729, 5-732.3)

(c) Alle Kinder mit Sectio caesarea (OPS 5-740.0, 5-740.1, 5-740.y, 5-741.0, 5-741.1, 5-741.2, 5-741.3, 5-741.4, 5-741.5, 5-741.x, 5-741.y, 5-742.0, 5-742.1, 5-742.y, 5-749.0, 5-749.x, 5-749.y, 5-749.10, 5-749.11)

Qualitätsindikator: Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten

Qualitätsziel: Häufig antenatale Kortikosteroidtherapie (Lungenreifeinduktion) bei Müttern mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten¹

Antenatale Kortikosteroidtherapie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
(a) bei Gruppe 1	1560/1839	84,83%
(b) bei Gruppe 2	1203/1294	92,97%
(c) bei Gruppe 3 (ID 330)	985/1031	95,54%

¹ Bei Mehrlingsschwangerschaften sind nur die Fälle ausgeschlossen, bei denen alle Kinder tot geboren werden.

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Geburten nach Klinikaufnahme mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten¹ (ohne Betrachtung der präpartalen Verweildauer)

Gruppe 2: Geburten mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten¹ und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens einem Kalendertag

Gruppe 3: Geburten mit einem Gestationsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten¹ und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen

Qualitätsindikator: Antibiotikagabe bei vorzeitigem Blasensprung

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an Antibiotika-Gabe innerhalb der ersten 24 Stunden bei vorzeitigem Blasensprung in Schwangerschaftswoche 24+0 bis 33+6

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Antibiotika-Gabe innerhalb der ersten 24 Stunden nach vorzeitigem Blasensprung (ID 50046)	493/533	92,50%

Grundgesamtheit:

Alle Geburten mit vorzeitigem Blasensprung in Schwangerschaftswoche 24+0 bis 33+6 und stationärer Aufnahme vor oder am Tag des vorzeitigen Blasensprungs unter Ausschluss von Totgeburten

Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an perioperativer Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Perioperative Antibiotikaprophylaxe (ID 50045)	30223/30649	98,61%

Grundgesamtheit:

Alle Geburten mit Kaiserschnitt-Entbindung

Qualitätsindikator: Kaiserschnittgeburten

Qualitätsziel: Wenig Kaiserschnittgeburten

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Kaiserschnittgeburten (ID 52243)	30622/96896	31,60%
Primäre Kaiserschnittgeburten	12540/96896	12,94%
Sekundäre Kaiserschnittgeburten	15561/96896	16,06%
Sonstigen oder n.n.bez. Kaiserschnittgeburten	2534/96896	2,62%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens eine Geburt eines Kindes ab der 24+0 Woche hatten

Risikoadjustierung nach logistischem Geburtshilfe-Score für QI-ID 52249: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten

Mütter mit mindestens einer Geburt ab der 24+0 Woche	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	30622
	31,60%
vorhergesagt (E)	30790,10
	31,78%
Gesamt	96896
O - E *	-,17%

* Anteil an Mütter mit Kaiserschnittgeburten, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Mütter mit Kaiserschnittgeburten kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Mütter mit Kaiserschnittgeburten größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Mütter mit Kaiserschnittgeburten nach logistischem Geburtshilfe-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
O / E ** (ID 52249)	,99

** Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate (O / E) an Mütter mit Kaiserschnittgeburten.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Mütter mit Kaiserschnittgeburten kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Mütter mit Kaiserschnittgeburten ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Mütter mit Kaiserschnittgeburten ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für QI-ID 52249

© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-1,702380955512244	0,004	-383,575	-	-	-
Alter 35 - 38 Jahre	0,062051151847267	0,008	7,599	1,064	1,047	1,081
Alter über 38	0,313850797539451	0,012	26,035	1,369	1,337	1,401
Mehrlingsschwangerschaft	1,490398753819496	0,025	58,864	4,439	4,224	4,665
Schwangerschafts-Risiko: Z.n. Sectio oder Uterusoperation	0,328179270446029	0,015	22,222	1,388	1,349	1,429
Schwangerschafts-Risiko: Placentainsuffizienz	0,694215940152634	0,029	24,074	2,002	1,892	2,119
Schwangerschafts-Risiko: Hypertonie oder Proteinurie	0,222737366549935	0,024	9,218	1,249	1,192	1,310
Geburtsrisiko: Frühgeburt	0,395301455807507	0,017	22,619	1,485	1,435	1,537
Geburtsrisiko: Hypertensive Schwangerschaftserkrankung oder HELLP-Syndrom	1,515929949948203	0,019	80,945	4,554	4,390	4,724
Geburtsrisiko: Diabetes mellitus	0,384759562090596	0,017	22,778	1,469	1,421	1,519
Geburtsrisiko: Z. n. Sectio caesarea oder andere Uterusoperationen	1,937247772477285	0,015	132,158	6,940	6,743	7,142
Geburtsrisiko: Placenta praevia	3,375846500524148	0,067	50,361	29,249	25,648	33,356
Geburtsrisiko: Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)	2,457522337598470	0,035	69,695	11,676	10,896	12,511
Geburtsrisiko: Pathologisches CTG, auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne oder Azidose während der Geburt (festgestellt durch Fetalblutanalyse)	0,939512332433774	0,008	124,721	2,559	2,521	2,597
Geburtsrisiko: Querlage/Schräglage	7,010608681508583	0,379	18,516	1108,329	527,688	2327,877
Geburtsrisiko: Beckenendlage	3,564463552059674	0,019	188,643	35,321	34,036	36,653
Geburtsrisiko: Gesichtslage/Stirnlage	1,953975258936290	0,069	28,373	7,057	6,166	8,076

Qualitätsindikator: Müttersterblichkeit im Rahmen der Perinatalerhebung

Qualitätsziel: Selten mütterliche Todesfälle

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Mütterliche Todesfälle (ID 331)	5/97023	,005%

Grundgesamtheit: Alle Mütter

Qualitätsindikator: Mütter und Kinder, die zusammen nach Hause entlassen wurden

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an Müttern und Kindern, die zusammen nach Hause entlassen wurden

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Kinder, die zusammen mit ihren Müttern entlassen wurden und deren Behandlung regulär beendet wurde (ID 52244)	79609/84242	94,50%

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen), die nicht in eine Kinderklinik verlegt wurden und mit gültiger Angabe zum Entlassungsdatum des Kindes

Risikoadjustierung nach logistischem Geburtshilfe-Score für QI-ID 52254: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen), die nicht in eine Kinderklinik verlegt wurden und mit gültiger Angabe zum Entlassungsdatum des Kindes

Kinder und Mütter zusammen entlassen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	79609
	94,50%
vorhergesagt (E)	79071,36
	93,86%
Gesamt	84242
O - E *	,64%

* Anteil an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden nach logistischem Geburtshilfe-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 52254)	1,01

** Verhältnis der beobachteten Rate an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Geburtshilfe-Score für QI-ID 52254

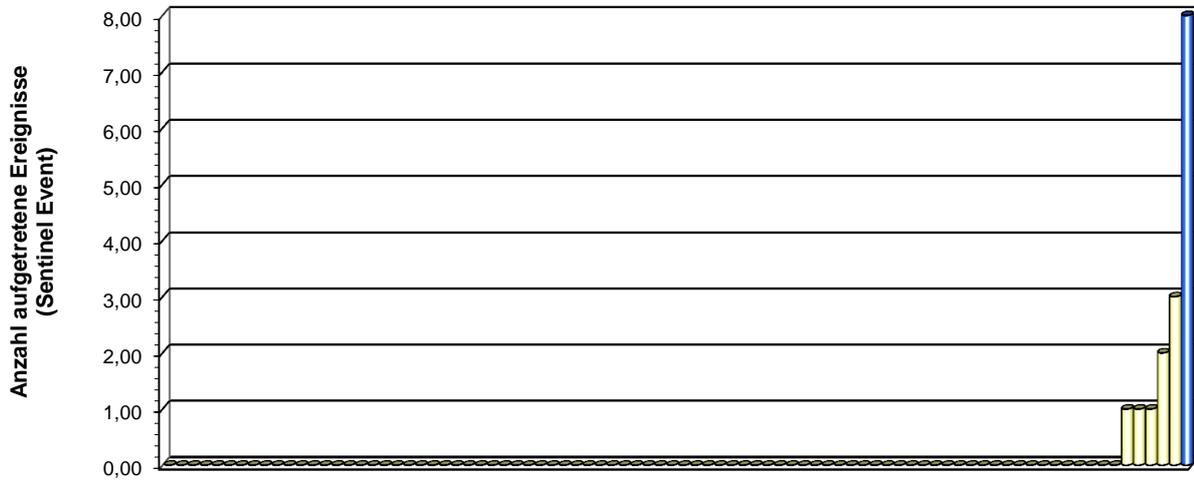
© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	2,772027656419496	0,006	452,591	-	-	-
Schwangerschafts-Risiko: Totes/geschädigtes Kind in der Anamnese	-0,194909667349894	0,045	-4,340	0,823	0,754	0,899
Schwangerschafts-Risiko: Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen	-0,178498666554221	0,040	-4,494	0,837	0,774	0,904
Schwangerschafts-Risiko: Abusus	-0,457847456696126	0,026	-17,473	0,633	0,601	0,666
Schwangerschafts-Risiko: Placentainsuffizienz	-0,241798609356656	0,059	-4,091	0,785	0,699	0,882
Schwangerschafts-Risiko: Anämie	-0,175648664539914	0,043	-4,093	0,839	0,771	0,913
Schwangerschafts-Risiko: Indirekter Coombstest positiv	-0,735646770215020	0,286	-2,571	0,479	0,273	0,840
Schwangerschafts- oder Geburtsrisiko: Gestationsdiabetes oder Diabetes mellitus	-0,200122052521103	0,023	-8,789	0,819	0,783	0,856
Geburtsrisiko: Hypertensive Schwangerschaftserkrankung oder HELLP-Syndrom	-0,210285048634693	0,036	-5,910	0,810	0,756	0,869
Geburtsrisiko: Sonstige uterine Blutungen	-0,245200241785523	0,076	-3,207	0,783	0,674	0,909
Geburtsrisiko: Amnioninfektionssyndrom (Verdacht auf)	-0,448419640547133	0,061	-7,358	0,639	0,567	0,720
Geburtsrisiko: Querlage/Schräglage	-0,525413207128392	0,086	-6,105	0,591	0,500	0,700
Geburtsrisiko: Beckenendlage	-0,220301414012400	0,026	-8,578	0,802	0,763	0,844

KENNZAHL ID 1058

Qualitätsindikator: E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten

Qualitätsziel: Selten Entschluss-Entwicklungs-Zeit (E-E-Zeit) von > 20 Minuten beim Notfallkaiserschnitt

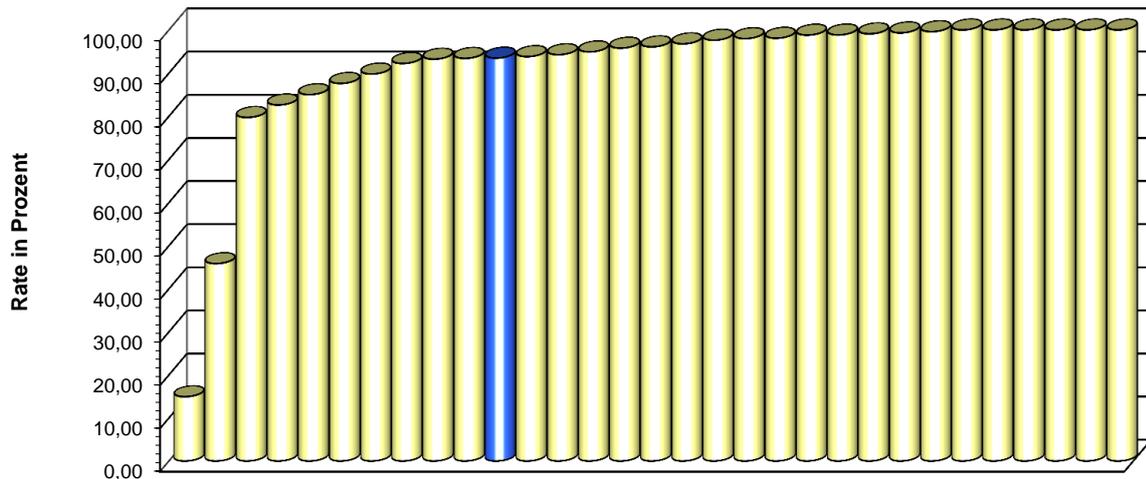


- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: Alle Einrichtungen
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landessummenwert

KENNZAHL ID 318

Qualitätsindikator: Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten

Qualitätsziel: Häufig Anwesenheit eines Pädiaters bei Geburt von lebendgeborenen Frühgeborenen mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 35+0 Wochen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 93,47%: Untergrenze = 92,58%; Obergrenze = 94,26%;

KENNZAHL ID 319

Qualitätsindikator: Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen

Qualitätsziel: Grundsätzlich Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen



Hinweise:

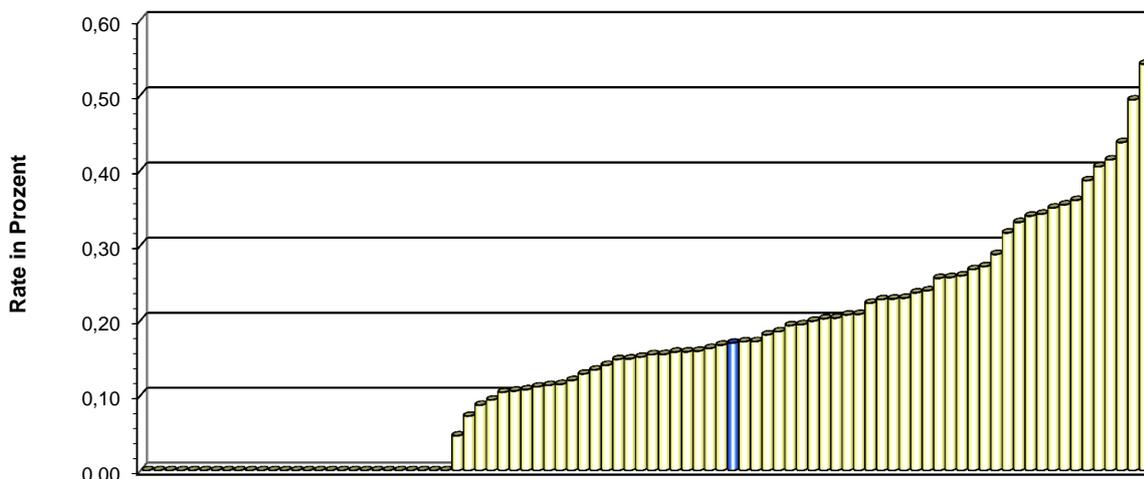
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,25%: Untergrenze = 99,19%; Obergrenze = 99,30%;

KENNZAHL ID 321

Qualitätsindikator: Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Qualitätsziel: Geringe Azidoserate ($\text{pH} < 7,0$) bei reifen lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

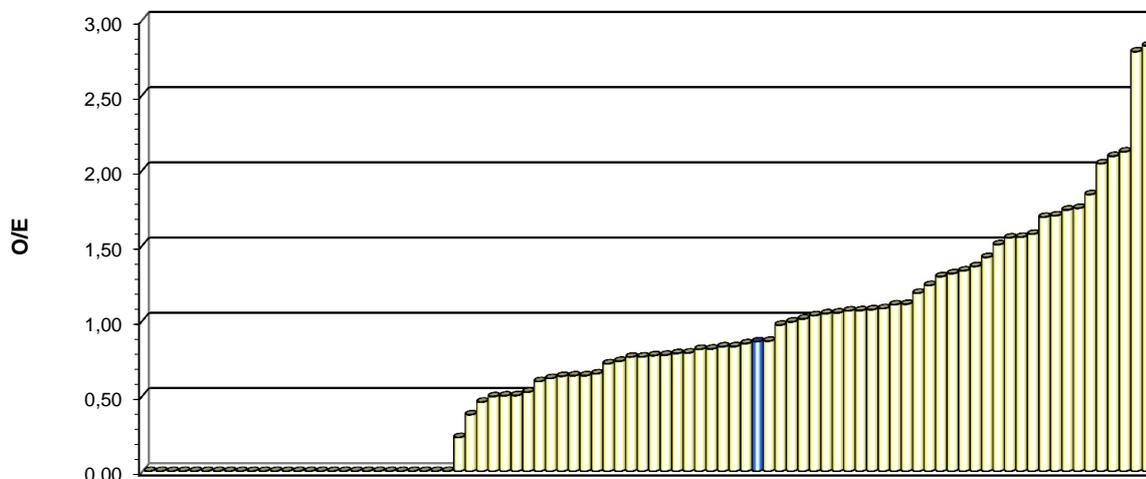


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,17%: Untergrenze = 0,14%; Obergrenze = 0,20%;

KENNZAHL ID 51397

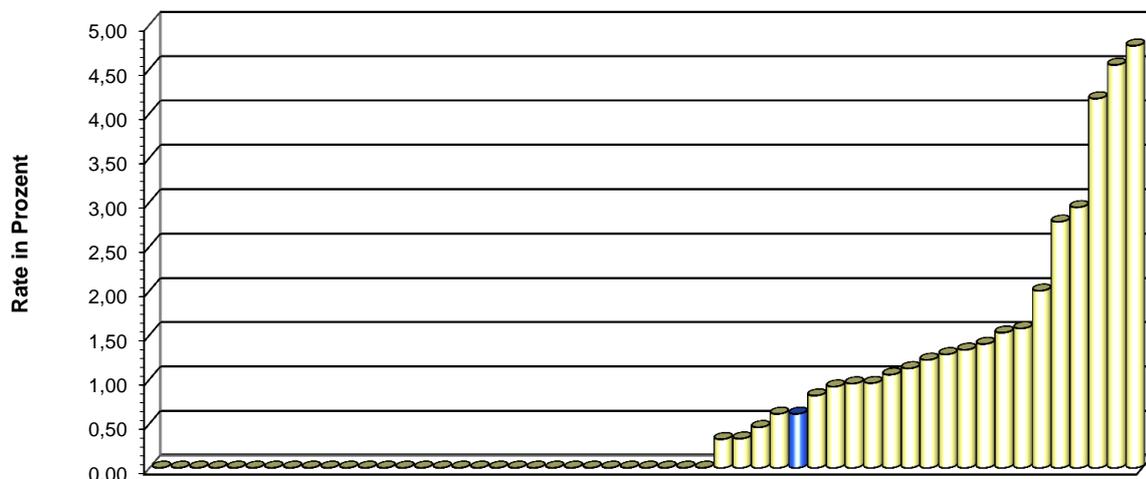
Qualitätsindikator: Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Qualitätsziel: Geringe Azidoserate bei reifen lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,86: Untergrenze = 0,73; Obergrenze = 1,01;

KENNZAHL ID 51826

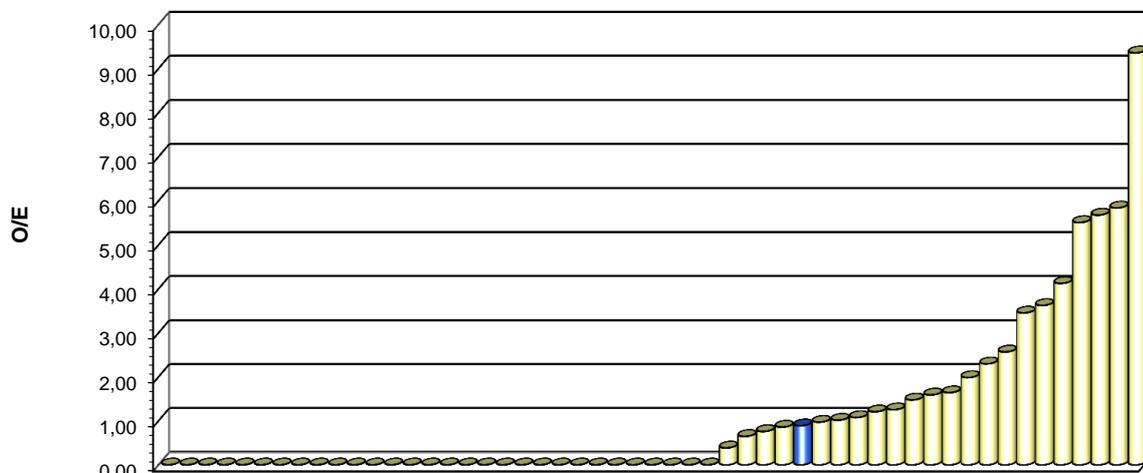
Qualitätsindikator: Azidose bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Qualitätsziel: Geringe Azidoserate bei früh lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Grundgesamtheit: Alle früh und lebend geborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien pH-Bestimmung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,61%: Untergrenze = 0,44%; Obergrenze = 0,85%;

KENNZAHL ID 51831

Qualitätsindikator: Azidose bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Qualitätsziel: Geringe Azidoserate bei früh lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
 Grundgesamtheit: Alle früh und lebend geborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien pH-Bestimmung
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

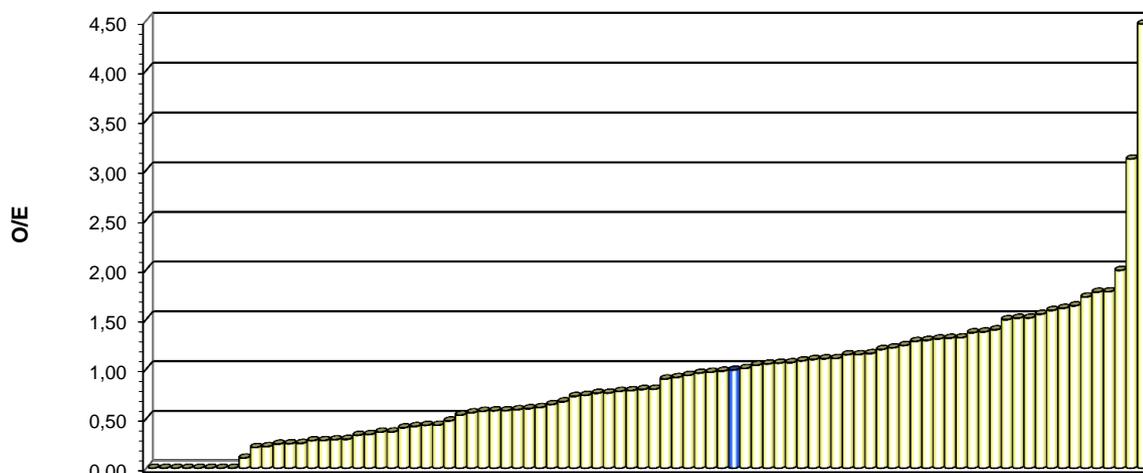


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,89: Untergrenze = 0,64; Obergrenze = 1,24;

KENNZAHL ID 51803

Qualitätsindikator: Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
 Qualitätsziel: Selten 5-Minuten-Apgar unter 5 und metabolische Azidose mit pH-Wert unter 7 oder Base Excess < -16 bei Reifgeborenen
 Grundgesamtheit: Alle reifgeborenen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit gültigen Angaben zum 5-min-APGAR und Base-Excess und pH-Wert
 Risikoadjustierung zu insgesamt vier Ebenen (Verstorbene Kinder, Kinder mit 5-min-APGAR < 5, Kinder mit Base Excess < -16, Kinder mit Azidose (pH < 7,00))

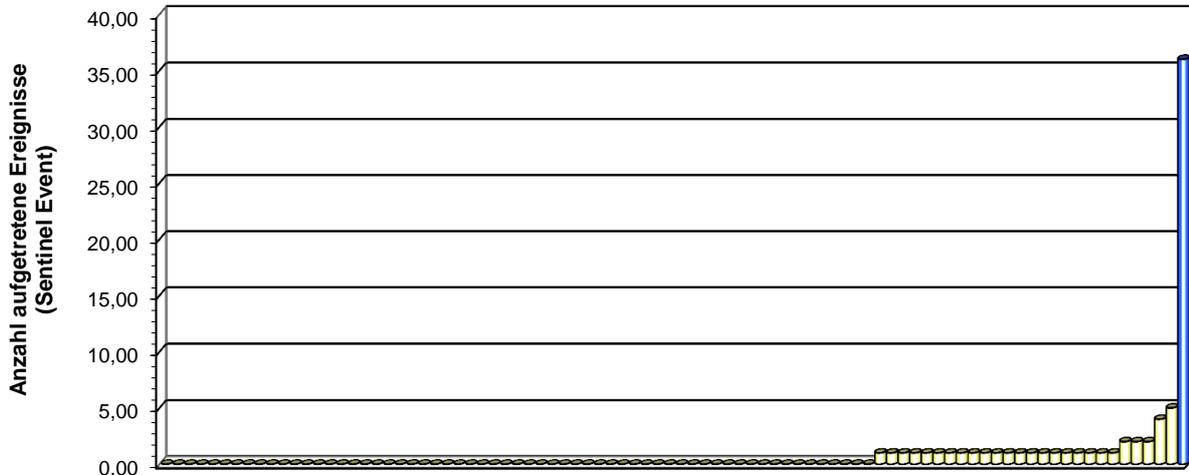


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,99: Untergrenze = 0,91; Obergrenze = 1,07;

KENNZAHL ID 1059

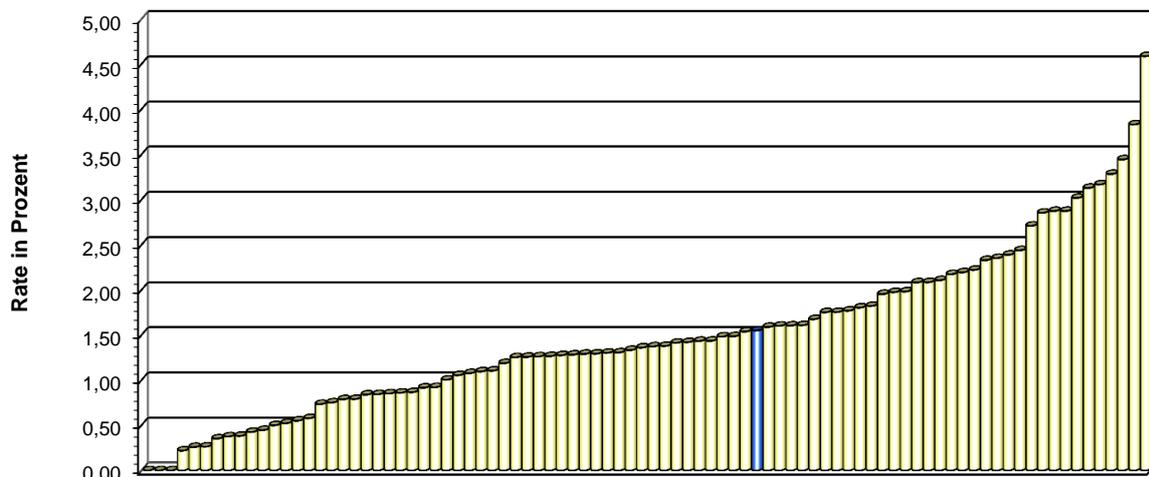
Qualitätsindikator: Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
 Qualitätsziel: Selten 5-Minuten-Apgar unter 5 und metabolische Azidose mit pH-Wert unter 7 oder Base Excess unter -16 bei Reifgeborenen



Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: Alle Einrichtungen
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landessummenwert

KENNZAHL ID 322

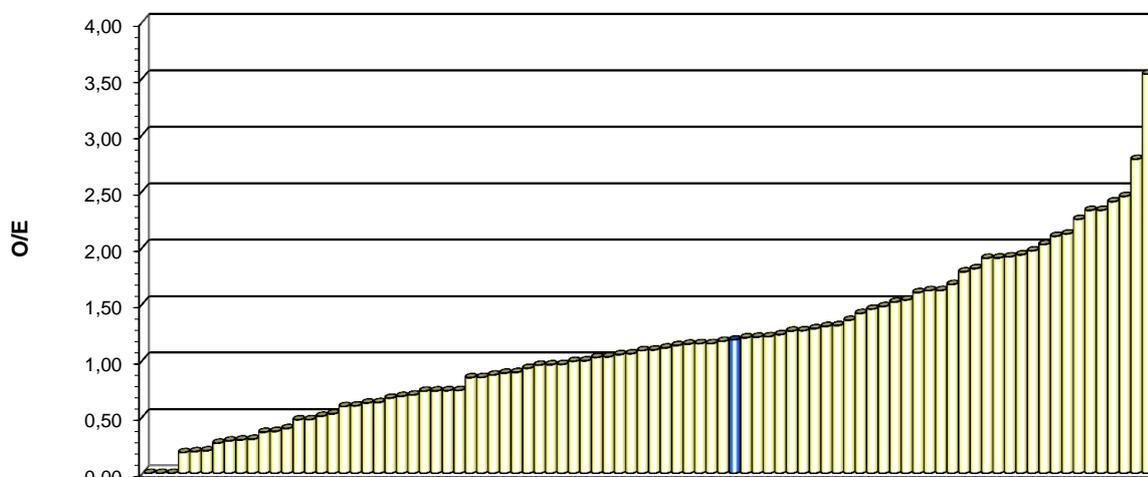
Qualitätsindikator: Dammriss Grad III oder IV
 Qualitätsziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
 Grundgesamtheit: Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0)



Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,55%: Untergrenze = 1,45%; Obergrenze = 1,65%;

KENNZAHL ID 51181

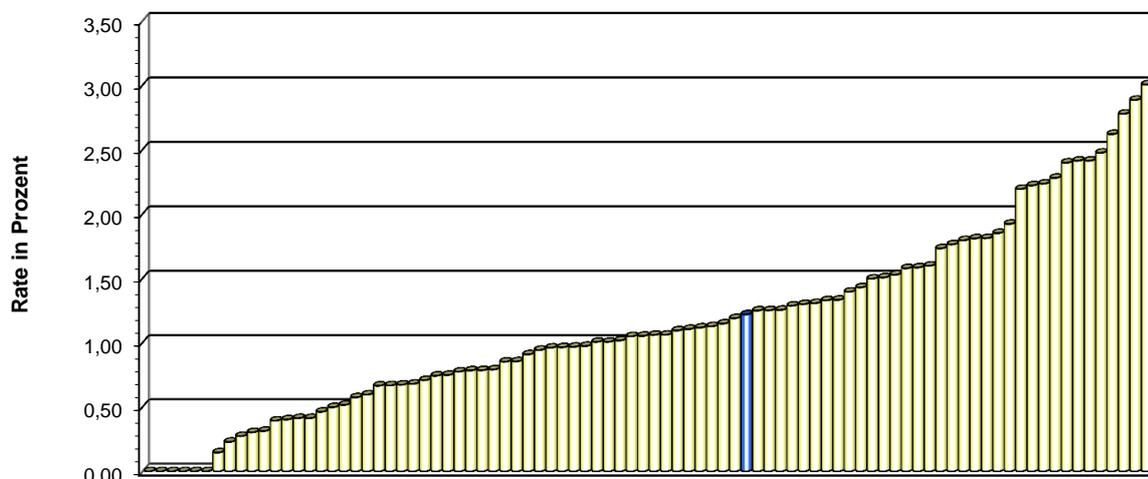
Qualitätsindikator: Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
 Qualitätsziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
 Grundgesamtheit: Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0)
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten



Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,18: Untergrenze = 1,11; Obergrenze = 1,26;

KENNZAHL ID 323

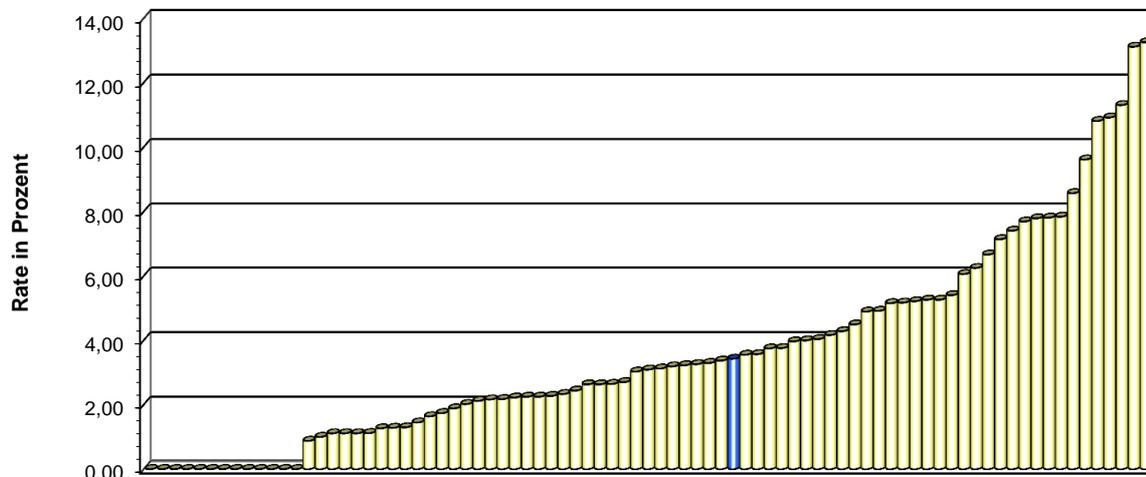
Qualitätsindikator: Dammriss Grad III oder IV
 Qualitätsziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
 Grundgesamtheit: Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) ohne Episiotomie



Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,22%: Untergrenze = 1,13%; Obergrenze = 1,32%;

KENNZAHL ID 324

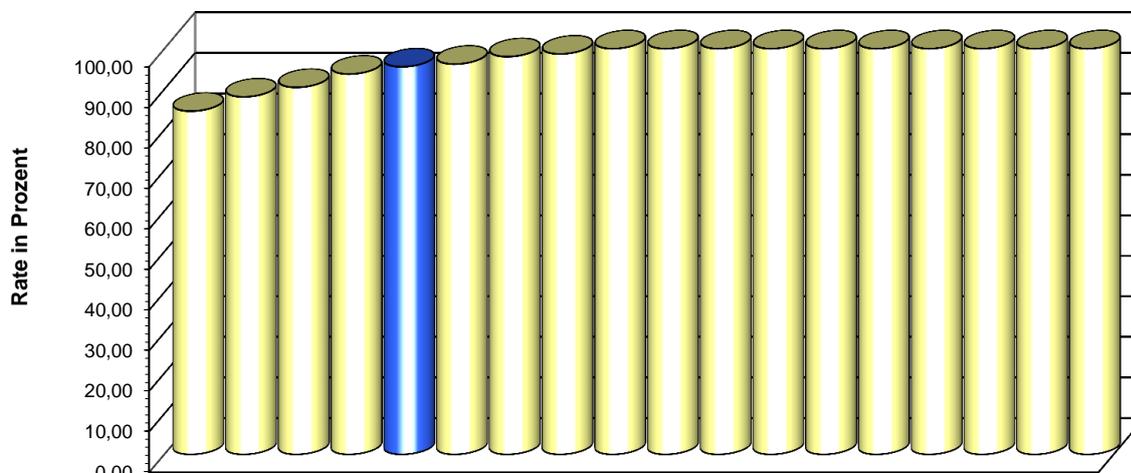
Qualitätsindikator: Dammriss Grad III oder IV
 Qualitätsziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
 Grundgesamtheit: Spontane Einlingsgeburten (OPS 8-515, 9-260, 9-261, 9-268, 5-727.0) mit Episiotomie



Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 3,43%; Untergrenze = 3,07%; Obergrenze = 3,83%;

Kennzahl ID 330

Qualitätsindikator: Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten
 Qualitätsziel: Häufig antenatale Kortikosteroidtherapie (Lungenreifeinduktion) bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten
 Grundgesamtheit: Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen

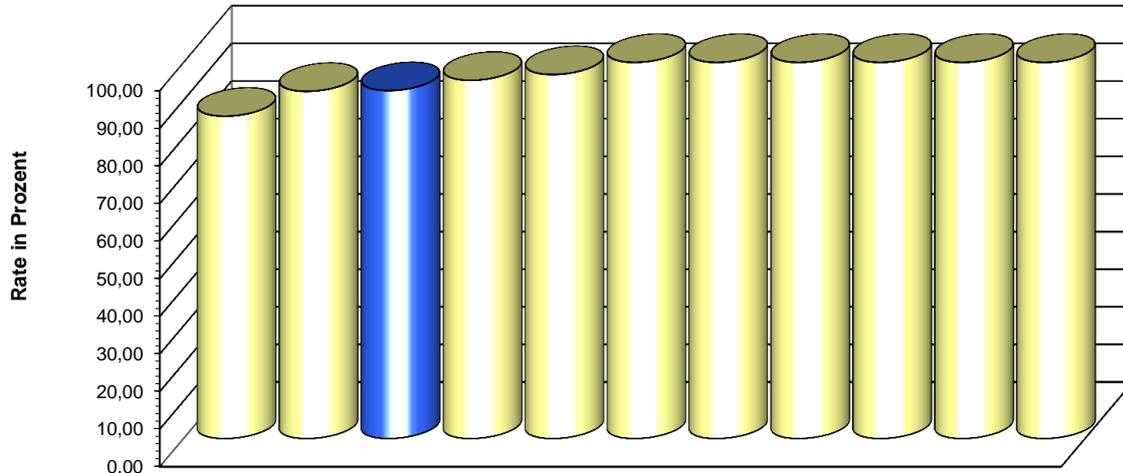


Hinweise:
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,54%; Untergrenze = 94,10%; Obergrenze = 96,64%;

Kennzahl ID 50046

Qualitätsindikator: Antibiotikagabe bei vorzeitigem Blasensprung

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an Antibiotika-Gabe innerhalb der ersten 24 Stunden bei vorzeitigem Blasensprung in Schwangerschaftswoche 24+0 bis 33+6



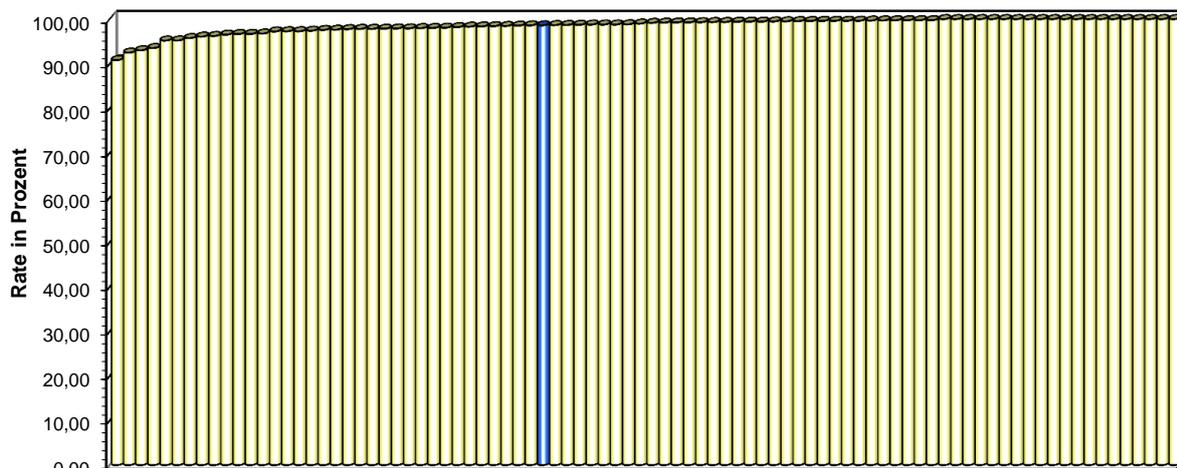
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 92,50%: Untergrenze = 89,95%; Obergrenze = 94,44%;

Kennzahl ID 50045

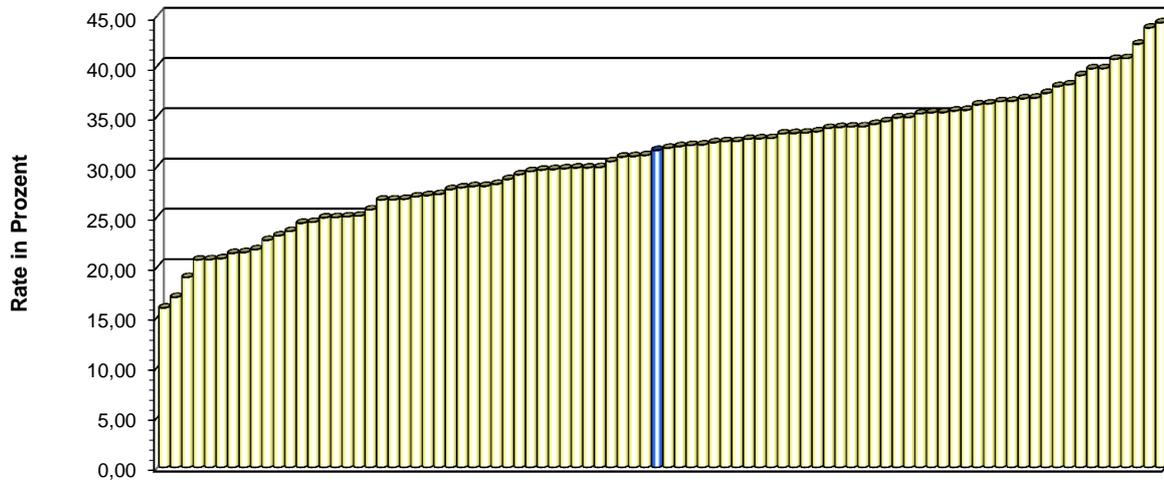
Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittentbindung

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an perioperativer Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittentbindung



KENNZAHL ID 52243

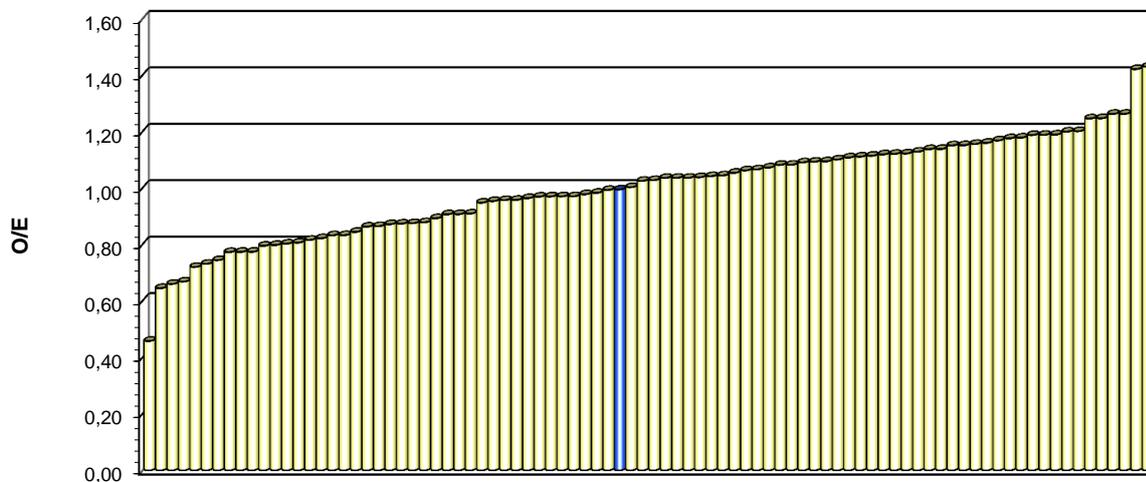
Qualitätsindikator: Kaiserschnittgeburten
 Qualitätsziel: Wenig Kaiserschnittgeburten
 Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens eine Geburt eines Kindes ab der 24+0 Woche hatten



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 31,60%: Untergrenze = 31,31%; Obergrenze = 31,89%;

KENNZAHL ID 52249

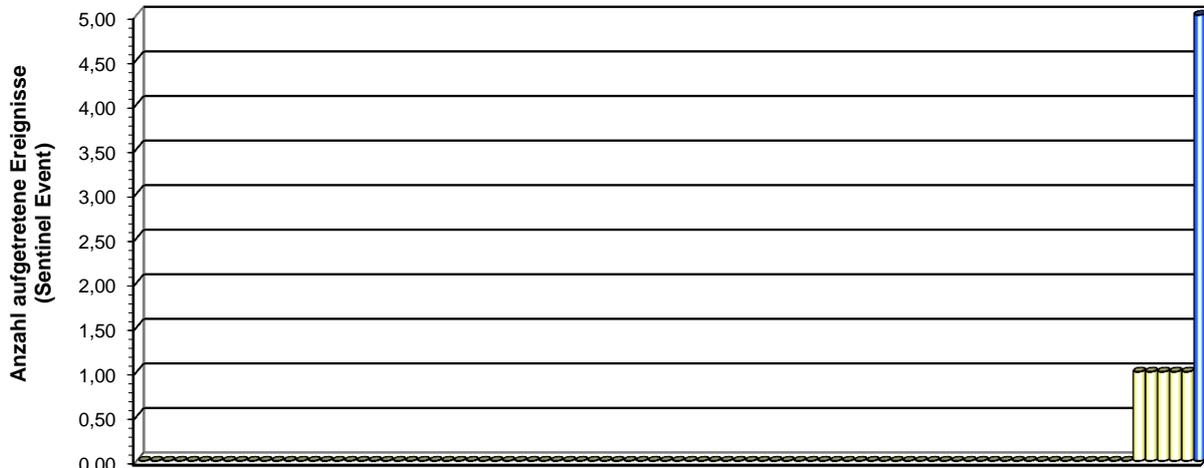
Qualitätsindikator: Kaiserschnittgeburten
 Qualitätsziel: Wenig Kaiserschnittgeburten
 Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens eine Geburt eines Kindes ab der 24+0 Woche hatten
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,99: Untergrenze = 0,99; Obergrenze = 1,00;

Kennzahl ID 331

Qualitätsindikator: Müttersterblichkeit im Rahmen der Perinatalerhebung
 Qualitätsziel: Selten mütterliche Todesfälle



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: Alle Einrichtungen
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landessummenwert

Kennzahl ID 52244

Qualitätsindikator: Mütter und Kinder, die zusammen nach Hause entlassen wurden
 Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an Müttern und Kindern, die zusammen nach Hause entlassen wurden
 Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen), die nicht in eine Kinderklinik verlegt wurden und mit gültiger Angabe zum Entlassungsdatum des Kindes



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,50%: Untergrenze = 94,34%; Obergrenze = 94,65%;

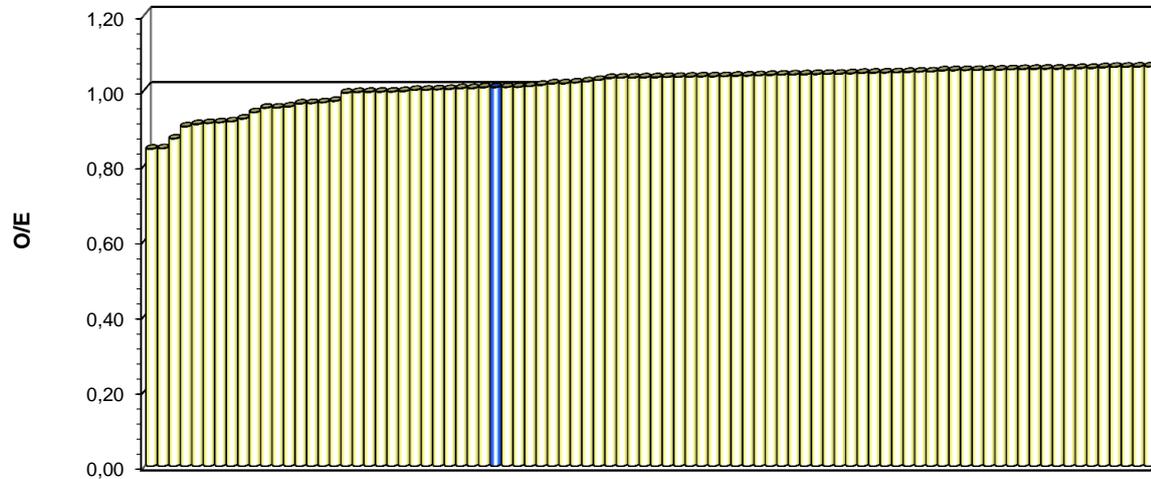
KENNZAHL ID 52254

Qualitätsindikator: Mütter und Kinder, die zusammen nach Hause entlassen wurden

Qualitätsziel: Möglichst hohe Rate an Müttern und Kindern, die zusammen nach Hause entlassen wurden

Grundgesamtheit: Alle lebend geborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen), die nicht in eine Kinderklinik verlegt wurden und mit gültiger Angabe zum Entlassungsdatum des Kindes

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Müttern und Kindern die zusammen nach Hause entlassen wurden



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,01: Untergrenze = 1,01; Obergrenze = 1,01;